



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
101 (1891)**

200 (24.7.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-48885](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-48885)



# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter  
Nr. 2388.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:  
„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:  
In zeitweiliger Abwesenheit des

Chef-Redakteurs Julius Kay:  
Ernst Müller,

für den Inzeratenteil:  
Karl Kypfel.

Notationsdruck und Verlag der  
Dr. S. Haas'schen Buch-  
druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des kaiserlichen  
Bürgerhospital.)  
Erscheint wöchentlich sieben Mal.

## Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 200. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 24. Juli 1891.

#### Die panslawistischen Kundgebungen in Prag.

In der jüngsten Zeit scheinen die Umrisse der europäischen Gruppierungen, wie sie bis zur friedlichen Lösung der ohnaltenden Spannung oder bis zur nächsten großen Katastrophe wohl maßgebend bleiben werden, eine endgültig feste Gestalt erhalten zu haben. Allerdings, während deutscherseits die Meinung vorwaltet, daß für den Fall eines großen Zusammenstoßes die Staaten zweiten Ranges zum Mindesten eine neutrale Haltung beobachten werden, baut man russischer- und französischerseits fest darauf, durch die Macht der öffentlichen Meinung diese Staaten im Kriegsfall auf die Seite der vereinigten Mächte Frankreich und Rußland gedrängt zu sehen.

Nun ist es zweifellos, daß erst der Gang der Ereignisse selbst die völlige Gewißheit bringen kann, und daß, falls es wirklich einmal zu einem Zusammenstoße der in zwei Lager gespaltenen Großmächte kommen sollte, die Erfolge der einen oder der anderen kämpfenden Partei auf die endgültige Stellungnahme jener Staaten von entscheidendem Einflusse sein werden. In der Zwischenzeit aber kann noch Vieles geschehen, um die Neigung der letzteren nach der einen oder nach der anderen Seite hin wesentlich zu stärken, und da die in Frage kommenden Staaten sämtlich kulturell hoch entwickelte Gemeinwesen occidentaler Gepräge sind, so sind wir allerdings der Meinung, daß gerade gegenwärtig der eifrigste, ja fanatischste Bundesgenosse, welchen die Idee eines russisch-französischen Bündnisses in Europa bereits besitzt, der Panslawismus, soweit er außerhalb Rußlands sich zu einer lebhaften Bewegung herausgestaltet hat, eifrig bei der Arbeit ist, jenen Staaten zweiten Ranges genügend Material zu liefern, um sie die ungeheure Gefahr jeder, auch nur passiven Förderung derartiger Bestrebungen fast mit Händen greifen zu lassen, denn die panslawistische Idee, nicht die französische Revanche-Idee würde den eigentlichen Inhalt des französisch-russischen Kriegsbündnisses bilden.

Die tschechische Ausstellung in Prag hat dem gesamten Panslawentum Anlaß zu einem Stellbischen gegeben, und soweit sich an demselben Vertreter solcher Slawenstämme beteiligten, welche ganz oder zum Teil in den Grenzen Oesterreich-Ungarns wohnen, haben die in Prag in Szene gesetzten lärmenden Kundgebungen den Umrisse der Lage einen weiteren charakteristischen Zug gegeben, mit welchem immerhin zu rechnen sein wird. Man ist hiefür den Jungtschechen, denn sie geben bei den Prager Kundgebungen den Ton an, eigentlich zu Dank verpflichtet, denn eine erkannte Gefahr hat für den Umfichtigen, Nuthigen und Starken bereits den größeren Theil ihres bedrohlichen Inhalts verloren.

Dort in Prag sind jetzt der Reihe nach Franzosen, Serben und Ruthenen in der Weise gefeiert worden, daß gegen die Deutschen in Ausdrücken wühenden Hasses getobt und im Gedanken einer Theilung Europas zwischen Slawen und Franzosen geschweigt wurde; letzteres allerdings nur, wenn Franzosen zugegen waren. Als jüngst Serben und Tschechen untereinander allein waren, wurde unumwunden der Satz ausgesprochen, die Zukunft gehöre den Slawen, ganz Europa, also auch Frankreich, werde von ihnen überfluthet werden. Es bleibt abzuwarten, ob nun noch Südslawen aus Oesterreich und Ungarn nach Prag pilgern werden; zahlreiche russische Gäste, vielleicht unter Führung Ignatiow's, werden noch erwartet, und mit ihrer Ankunft dürfte der Paroxysmus seinen Höhepunkt erreichen. Daß für die Polen, die doch auch Slawen sind, angesichts der systematischen Verhimmlung Rußlands in Prag gegenwärtig kein Platz ist, versteht sich von selbst; es ist eine polnische Gesellschaft erschienen, aber die russische Nationalhymne hat sie wieder verschluckt.

Ihren unumwundensten Ausdruck fand die Stimmung der Tschechen und der versammelten slawischen Brüder übrigens in den Worten eines jungtschechischen Advokaten, welcher den serbischen Gästen zurief, die Tschechen wissen, daß sie nicht allein stehen, sondern daß ihre slawischen Brüder — innerhalb und außerhalb Oesterreich-Ungarns — „im entscheidenden Augenblick“ ihnen die Hand reichen würden. Diese Worte lassen in Anbetracht der begleitenden Umstände auch nicht den leisesten Zweifel über ihre Bedeutung zu. Sie besagten, sobald es einmal zum Bruche zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland gekommen sei, werden die Tschechen und vielleicht noch andere slawische Stämme des Reiches, wie z. B. die Serben in Ungarn, auf dem Wege der Revolution und der Fahnenflucht für Rußland eintreten und auch mit

den zu diesem haltenden Slawen auf der Balkanhalbinsel gemeinsame Sache machen.

Wir verkennen nun allerdings keineswegs, daß von dreiften Worten bis zu Thaten noch ein gutes Stück Weges ist, aber es darf auch nicht übersehen werden, daß in den Jungtschechen etwas vom Fanatismus der alten Hussiten steckt, und daß sie es sind, welche gegenwärtig das tschechische Volk so ziemlich in Händen haben. Man wird also immerhin mit der Möglichkeit rechnen müssen, daß, wenn es einmal zum Zusammenstoße der beiden großmächtigen europäischen Gruppen kommen sollte, die Tschechen und vielleicht noch andere Theile des österreichisch-ungarischen Slawenthums schwierig werden und den Versuch machen könnten, über Südungarn, Dalmatien, Montenegro, Bosnien und die Herzegowina den Serben auf der Balkanhalbinsel die Hand zu reichen.

Das Unterfangen wäre freilich kein leichtes und gefährliches. Die Tschechen sind von Deutschen, Polen und Magyaren gänzlich eingeschlossen, und auf der Balkanhalbinsel würden, ganz abgesehen von Oesterreich-Ungarn, die Türkei, Rumänien und Bulgarien den mit Rußland gehenden slawischen Staaten und Elementen alsbald eine nicht zu verachtende Macht entgegenzustellen in der Lage sein.

Der gegenwärtigen tschechischen Bewegung fehlt ganz und gar der haare Inhalt früherer böhmischer Erhebungen. Die heutige Bewegung ermangelt idealer Beweggründe auf politischem und religiösem Gebiete, sie verlangt lediglich die Gestalt von einem tschechischen Staatswesen, die Herabdrückung der Deutschböhmen zu einem unterworfenen Volksstamme.

Die ganze Bewegung würde begreiflich, wenn das Tschechenthum irgendwie an der Entwicklung einer eigenen Kultur behindert wäre. Da dies aber nicht der Fall ist, findet sich keine andere Erklärung, als daß unter der langjährigen Einwirkung der panslawistischen Wählerlei die jüngeren tschechischen Generationen ganz unter die Gewalt jenes Masseninstinkts eigentlich ächt asiatischer Provenienz gekommen sind, das Slawenthum müsse sich eben mit seiner ganzen Gesamtwucht auf Central- und Westeuropa stürzen, wie schon so oft in früheren Zeiten unter den verschiedensten Volksnamen und Führern Ästen sich gegen Europa herangewälzt hat. In diesen Kämpfen der Masse mit der persönlichen Lichtheit hat aber bekanntlich bisher noch immer die letztere von den Perferkriegen an den schließlich Sieg davon getragen. Das mag man sich im tschechischen Lager überlegen, denn sollte dies sich wiederholen, so würde man den tschechischen Namen dort wenigstens, wo er gegenwärtig seinen Sitz hat, späterhin vergeblich suchen.

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 24. Juli, Vorm.

Mit großem Interesse hat namentlich auch die Juristenwelt in Baden die Verhandlungen der General-synode des Großherzogthums über die Massenhaftigkeit der Eide und über die Einschränkung des Vielschwörens verfolgt. Leider ist das Ergebnis ein ziemlich negatives. Die Landesgesetzgebung kann außer mit Weisungen an Staatsanwälte und Gerichtspräsidenten über gewisse Einschränkungen der Verteidigung und über die Würde in der Vornahme derselben sehr wenig thun und unsere früheren Handgebülde, die eine große Eriparnis an Eidesabnahmen darstellten, sind abgeschafft. Ebenso ist die Wiederbeerdigung der öffentlichen Bediensteten bei jeder einzelnen Ausfage — also unter Umständen sechsmal an einem Vormittag — reichsgehehlich bestimmt, während nach dem alten badiſchen Geſez die Bezugnahme auf den abgelegten Dienſteid zulässig war. Nur die Reichsgeſetze können unter solchen Umständen Abhilfe schaffen und auch der Geiſtlichkeit bleibt ein gewisses, allerdings beſchränktes Feld der Einwirkung. Der Vorſchlag, vom Eide ganz abzusehen und die falsche Ausfage zu strafen wie falschen Eid, ist bis dato nicht gemacht worden. Dem Ober-Kirchenrathe gebührt die Anerkennung, daß er alle hier in Betracht kommenden Gesichtspunkte mit großer Sorgfalt und Sachkenntniß in seiner Vorlage an die General-synode zusammenstellte.

Die „Norddeutsche Allgem. Ztg.“ meldet in Ueber-einstimmung mit der „Nationalzeitung“, daß von einer angeblich in Berlin stattgehabten Konferenz zwischen Mitgliedern der Regierung und Vertretern hervorragender Getreidefirmen Deutschlands, betreffend Suspension

der Getreidezölle, an zuständiger Stelle nichts bekannt sei.

In den letzten Tagen fanden in Berlin in der Ministerialinstanz wieder eingehende und bedeutungsvolle Besprechungen über die Roselcanalisation statt, zu denen auch der Oberpräsident Rasse-Coblenz eingetroffen war. Die Aussichten für eine baldige Inangriffnahme sind im Steigen, zumal als erfreulicherweise die preussische Regierung von der Ueberzeugung durchdrungen ist, daß die Canalströmung der Rosel eine Lebensfrage, namentlich auch für die rheinisch-westfälische Industrie ist.

Ueber die sogenannten Krebsversuche des Professors Hahn in Berlin veröffentlicht die „Medicinische Wochenschrift“ eine Zuschrift des Chirurgen Dr. Franke, welcher an den Versuchen theilnahm und hervorhebt, es handle sich dabei in erster Linie nicht um die Untersuchung der Möglichkeit der Krebsübertragung, sondern es war beabsichtigt, eine Besserung des Zustandes eines Kranken durch Ueberpflanzung gesunder Haut auf eine Krebsfläche herbeizuführen. Daß sich auf der übertragenen Stelle später Krebsknötchen gebildet hätten, das habe erst nachträglich Interesse erregt. Das Befinden der Kranken sei übrigens durch diese Behandlung nicht ungünstig beeinflusst worden.

Der Einzug des Großherzogs in Luxemburg fand gestern Nachmittag um 2 Uhr statt. Der Bürgermeister bewillkommnete das großherzogliche Paar auf dem Stadtgrenzgebiet. Sämtliche beglaubigte diplomatische Vertreter wohnten dem Einzug bei. Als der Großherzog, begleitet von einer Abtheilung der berittenen Ehrengarde durch die Straßen der Stadt fuhr, in welcher gegen 200 Vereine Reife bildeten, wurde er von einer zahlreichen Volksmenge herzlich begrüßt. Nach der Ankunft des Großherzogs im Palais fand der Vorbeimarsch der Vereine statt. — Auf die Ansprache des Bürgermeisters Brasfeurs, welcher den Großherzog als den Fürsten willkommen hieß, der geschworen habe, die Einrichtungen, unter denen das Land herrlich gediehen, zu erhalten und zu verteidigen, antwortete der Großherzog, er werde, so lange er lebe, die Freiheiten und die Unabhängigkeit des Landes zu wahren wissen.

Der Londoner „Standard“ betrachtet die Reise des Königs von Serbien nach Petersburg als eine Kundgebung Rußlands gegen Oesterreich; dieselbe bedeute, daß Serbien im kritischen Augenblicke auf eine militärische Hilfe Rußlands rechnen dürfe. Zwar folge auf Petersburg der Besuch in Jafel, wo Kaiser Franz Joseph dem König Alexander wohl bedeuten werde, daß die serbische Politik nicht österreichisch-feindlich sein dürfe; indessen König Alexander sei noch jung und werde wahrscheinlich aus dem Gegensatz des Glanzes beim Empfang in Petersburg mit der Bescheidenheit in Jafel schließen, daß die russische Freundschaft aufrichtiger und wertvoller sei. „Standard“ warnt ihn vor diesem Irthum, sein Vater Milan sei auch nach Petersburg gewallfahrtet. — Leider bestätigt sich das Gerücht, daß im Augenblicke, als die gemahregelten Grenadiere nach Abhütung der Strafszeit in Vermudas nach London zurückzuführen, unter dem zweiten Bataillon der Grenadiere von Goldstream eine Auflehnung ausbrach; allerdings ist ein Beschwerdebegrund vorhanden, weil ihnen auf den anstrengenden Extradiens bei der Anwesenheit des deutschen Kaisers ein harter Paradedienst zugemuthet ward. In dessen bemerkt die „Times“, daß dies nur eine Folge unangebrachter Rücksicht sei, weil man es unterlassen habe, die Wiederholung des ersten gemeinsamen Beschwerdebversuches der Soldaten durch strenge Maßregeln zu verhindern; die Soldaten hätten sich unter der Disziplin zu beugen; die Armee könne ohne Disziplin nicht bestehen und sobald die Disziplin in Frage gestellt werde, sei der Werth der Armee, der ganzen Kriegsmaschine in Frage gestellt und gereiche dem Lande mehr zur Gefahr, als zur Verteidigung.

#### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 24. Juli 1891.

#### Bürgerausfchuss-Vorlage.

Die nächste, kommenden Donnerstag, 31. Juli, stattfindende Sitzung des hiesigen Bürgerausfchusses, wird sich mit mehreren hochwichtigen Vorlagen des Stadtraths zu beschäftigen haben. Vor allen Dingen handelt es sich um die Frage der



Erbauung eines Fußgängersteiges über den Redar und die Vor- nahme bedeutender Veränderungen am hiesigen Hoftheater- gebäude, deren Durchführung vom Stadtrath als unausschießbar betrachtet wird.

Creditbewilligung für die Vorarbeiten zur Erreichung eines Fußgängersteiges über den Redar zwischen dem Jungbusch und der Redarvorstadt.

In der Stadtrathlichen Vorlage heißt es: Bei der Er- bauung eines feststehenden Ueberganges vom Jungbusch nach der Redarvorstadt bleibt nur die Wahl zwischen einer Straßenbrücke und einem Fußgängersteig.

Alle hierbei in nähere Erwägung gezogenen Gesicht- punkte haben den Stadtrath zur Ueberzeugung geführt, daß zur Zeit nur die Erreichung eines Fußgängersteiges zwischen Jungbusch und Redarvorstadt in Aussicht genommen werden kann, und daß von der Erbauung einer Geh- und Fahrbrücke an jener Stelle abgesehen werden muß.

Vor Allem verdient hervorgehoben zu werden, daß für eine Fahrbrücke gar kein Bedürfnis weder zur jetzigen noch auch für die nächste Zeit nachzuweisen ist.

Der große Fuhrwerksverkehr wird sich nach wie vor über die erst im Vorjahr erbaute, am 1. November 1890 dem Verkehr übergebene neue Redarbrücke bewegen, weil sämtliche Landstrassen: nach Waldhof-Sandhofen-Lam- pertheim u. s. w., nach Kästthal-Biernheim-Weinheim u. s. w., sowie nach Feudenheim-Ladenburg-Schiedheim u. s. w. ausnahmslos an der neuen Redarbrücke abzuweichen bzw. einmünden und daher auch sämtliche Fuhrwerke, welche diese Straße benutzen wollen, die jetzige Brücke passieren müssen. Die Gefälls- resp. Steigungsverhältnisse sind an dieser Stelle derart getroffen, daß jedes Lastfuhrwerk ohne Vorspann und ohne Gefährdung zu und von der Brücke gelangen kann, was bei der, von einer großen Anzahl von Einwohnern gewünschten Jungbuschbrücke schwerlich der Fall sein dürfte. Diese Brücke müßte, da sie event. auf beiden Ufern des Redars über die Eisenbahn zu führen ist, eine solche Höhe erhalten, daß die Auf- und Abfahrten namentlich für Lastfuhrwerke zweifellos viel beschwerlicher werden würden, als bei der jetzt bestehenden neuen Redar- brücke.

Der Fuhrwerksverkehr überhaupt würde über eine Jung- buschbrücke ein nur ganz minimaler sein, da hier kein Stra- ßenzug liegt, der dem allgemeinen großen Verkehr dient und es würde diese Brücke lediglich den Fuhrwerksverkehr von und nach dem Jungbusch und der Redarvorstadt ver- mitteln.

Wollte man aber eine andere Stelle weiter Stromabwärts für die zu erbauende Brücke wählen, dann würde eben dem vorhandenen Bedürfnis, für den Personenverkehr einen mög- lichst günstig gelegenen Uebergang über den Redar zu ge- winnen, nicht entsprochen werden.

Außer der Erwägung technischer Schwierigkeiten, darf aber auch die finanzielle Seite nicht außer Betracht gelassen werden. Eine Geh- und Fahrbrücke würde einen Aufwand von mindestens 1 1/2 bis 2 Millionen Mark erfordern, den die Stadtgemeinde allein zu decken hätte. Eine solch hohe Belastung aber auf die Stadtgemeinde für eine Anlage zu übernehmen, für welche nach der Ueberzeugung des Stad- traths zur Zeit kein Bedürfnis vorhanden ist, und für welche in absehbarer Zeit auch ein solches nicht eintreten wird, glaubt der Stadtrath nicht vertzieren zu können.

Bei Behandlung der vorliegenden Frage ließ es der Stadtrath nicht unerwähnt, die General-Direction der Groß- Staatsbahnen für die event. Erbauung einer zweiten Brücke über den Redar zu interessieren und zwar aus fol- genden Gründen:

Wie bekannt, werden vielfach noch im Laufe dieses Jahres abermals Erweiterungen der Hafenanlagen auf der Mühlau vorgenommen und dadurch weiteres Terrain für Lagerplätze, gewerbliche Anlagen etc. dem Handel und der Industrie erschlossen.

Damit aber ist alsdann das ganze Mühlaugebiet für diese Zwecke erschöpft und kann bei später notwendig werden- den Hafens, und der mit diesen unzertrennlich verbundenen sonstigen Anlagen alsdann nur das Gebiet jenseits des Redars, nämlich der Ochsenpferch und die Bonadies-Insel in Frage kommen.

In Voraussicht der Entwicklung dieser Verhältnisse er- achtete es der Stadtrath als im Interesse aller Beteiligten hegend, diese jenseits des Redars in Zukunft zu schaffen- den Hafenanlagen mit jenen auf der Mühlau durch eine Eisen- bahn in direkte Verbindung gebracht zu sehen und zwar durch eine zweite Brücke über den Redar.

Der Stadtrath beschloß daher, die General-Direction der Groß- Staatsbahnen schon jetzt um ihre Ansichten über die zukünftige Verkehrsentwicklung und Verkehrsver- mitterung daselbst, insbesondere über ihre Stellungnahme bezüglich der Erbauung einer zweiten Redarbrücke zu er- fragen.

Genilleton.

— Eine jener humoristischen Gerichtsescenen, bei denen es selbst den strengsten Richtern unendlich ist, den ge- wöhnlichen Ernst zu wahren, ereignete sich vor der Strafkammer am Berliner Landgericht II. In einem an sich belanglosen Sache sollte ein Junge verurtheilt und bestrast werden. Bei der Verlesung sollen bekanntlich die Hände frei sein, die Beugen werden daher angehalten, Hute, Schirme, Ueberzie- ger etc. auf den Tisch zu legen. Der Gerichtsdienner hatte nun bereits dem in Rede stehenden Jungen, der Hut und Stock in der Hand hielt, zugeklüffelt, die Sachen auf den Tisch zu legen; offenbar hatte der Junge nicht recht verstanden und so rief ihm der Vorsitzende noch einmal zu: „Auf den Tisch, auf den Tisch!“ Jetzt verstand der Junge erst recht falsch, hurtig legte er Stock und Hut fort und ver- suchte — auf den Jüngling zu steigen. Mit einem Beine war er auch schon glücklich auf dem Tische, als ihn der Ge- richtsdienner mit schnellstem Griff bei den Rockschößen faßte und ihn somit wieder herabzog. Richter, Staatsanwalt, Gerichts- schreiber konnten der unbeschreiblichen Komik der Situation nicht widerstehen, sie brachen ebenso wie das Auditorium in ein herzhaftes Lachen aus und es kostete ihnen erhebliche An- strengung, den gefährlichen Ernst wenigstens insofern wieder zu gewinnen, daß der Eid ohne Störung abgenommen werden konnte.

— Eine zärtliche Gattin. In Vincennes ist jüngst eine alte Dame gestorben, die mit wunderbarer Geschwindigkeit Flaschen zu leeren verstand und in dem Maße, in dem Monat ein Stückchen Wein zu ihrem persönlichen Bedarf zu ver- brauchen. In ihrem Testament hat sie ihr nicht unbebeacht- liches Vermögen von 200,000 Francs ihrer Vaterstadt Toul aufgelegt und sich nur ausbedungen, in Vincennes „möglichst weit von ihrem verstorbenen Gatten“ beerdigt zu werden!

— Prämie auf Geburten. Während des Jahres 1890 war im Civilstandsregister der Gemeinde Chorette (Frankreich) nicht eine einzige Geburt zu verzeichnen gewesen. Ein Faktum ohne Beispiel. Der Graf von Cardonnet, Marquis von Chorette, hat nun eine Prämie von 100 Francs auf jedes im Jahre 1892 in Chorette geborene lebensfähige Kind gesetzt.

— Der verbesserte Darwin. Die hochbezahlten Ge- richts, welche Lord Randolph Churchill für den Londoner „Daily Graphic“ über Wicca schreibt, zeichnen sich nicht eben durch Originalität aus. Die englische Presse ist mehr als

Wäre diese Bedröbe der Erbauung einer solchen Eisen- bahnbrücke, wenn auch nur im Prinzip genehmigt haben, so wäre es nicht un schwer gewesen, in Verbindung mit dieser Eisenbahnbrücke eine Brücke für den Fuhrwerk- und Personen- verkehr herzustellen, d. h. eine Brücke zu erbauen, die für den Eisenbahnverkehr wie für den Fuhrwerk- und Personenver- kehr dienlich hätte gemacht werden können.

Bei diesem Projekte hätte die Stadtgemeinde nicht den ganzen Bauaufwand zu tragen gehabt, sondern nur einen Theil, entsprechend dem für sie entstandenen Nutzen, über- nehmen müssen.

Die General-Direction konnte sich jedoch für Erbauung einer Eisenbahnbrücke, gerade an der Stelle, wo das Be- dürfnis für den Personenverkehr vorhanden ist, nicht ent- schließen. Sie erklärte, daß eine unmittelbare Eisenbahnver- bindung zwischen den Hafenanlagen diesseits und jenseits des Redars mit einer Brücke über den Redar in der Nähe des Jungbusches auf große Schwierigkeiten stoße, welche in erster Reihe durch die ungünstige Höhenlage der Brücke veranlaßt werden.

Eine weitere Schwierigkeit würde der fragliche Bahn- verbindung aus der Anlage des diesseitigen Zutich tareties entstehen, da dieses Geleise nicht anders geführt werden könnte, als abgweigend von der Hafenbahn beim Europaischen Hofe durch den Zollhof und über die Lagerplätze am östlichen Ufer des Verbindungskanals. Es würden daher für die Ge- leiseanlage nicht unbedeutende Flächen werthvoller Lagerplätze beansprucht werden, die meist überbaut sind, so daß diese Ge- bäude entweder ganz entfernt, oder wenigstens gekürzt wer- den müßten.

Diese Verhältnisse gaben der General-Direction Veran- lassung von einer künftigen Verbindung etwa jenseits des Redars entstehender Hafenanlagen durch eine Bahn mit den diesseits gelegenen Anlagen in unmittelbarer Anschluß an die bestehende Hafenbahn ganz abzuleihen und auf die Aus- führung einer für den Straßen- und Eisenbahnverkehr ge- meinschaftlichen Brücke über den Redar in der Nähe des Jungbusches zu verzichten.

Es könnte, so führt betr. Behörde aus, dies um so eher gechehen, als eintretenden Falles die jenseits des Redars entstehenden Anlagen auch noch auf andere Weise mit den diesseits gelegenen Bahnen und zwar unmittelbar mit dem Rangirbahnhof durch eine Eisenbahn verbunden werden könnten, sei es unter Mitbenutzung der Hessischen Lubow- bahn, oder als ganz selbstständige Bahn neben derselben.

Eine unmittelbare Bahnverbindung zwischen den beider- seitigen Hafenanlagen könne leicht entbehrt werden, da zwi- schen den beiden jedenfalls nur ein geringer Wechselverkehr mit der Bahn bestche, der auch, soweit er vorkommt, auf dem Umweg über den Rangirbahnhof besorgt werden könne.

Nachdem hiernach eine Befreiigung der Groß- Staats- bahn an der Erbauung einer zweiten Redarbrücke zwischen dem Jungbusch und der Redarvorstadt abgelehnt war, sah sich der Stadtrath, abgesehen davon, daß ein Bedürfnis für eine Straßenbrücke überhaupt nicht vorhanden ist, auch aus finanziellen Erwägungen, nach welchen die Kosten für eine Straßenbrücke im Betrage von ca. 1 1/2 bis 2 Millionen Mark der Stadtgemeinde allein zur Last fallen würden, ver- anlaßt, von Erbauung einer solchen gänzlich abzusehen.

Dem Bedürfnisse ist vollkommene Genüge geleistet, wenn et- was Stromabwärts von der gegenwärtigen Richenstraße ein Fußgängersteig errichtet wird.

Ein solcher Steig für die Bewohner der Redarvorstadt und der Redargrärten gleich günstig; er bietet gegenüber der heutigen Radwegstraße große Sicherheit, die Benutzung ist für Jedermann unentgeltlich und bei jedem Wasserstande des Redars möglich und bringt der Stadtgemeinde voraussicht- lich keine unüberhältnismäßig hohe Ausgaben.

Zur Erlangung von Entwürfen zu einem solchen Fuß- gängersteig (Ausarbeiten von Concurrenz- Plänen) — über- haupt zur Festhaltung der Vorarbeiten ist ein Credit von M. 6000 erforderlich, dessen Bewilligung Gegenstand der Vorlage ist.

Weitere bauliche Ausführungen zur Sicherheit des Publikums und Bühnenpersonals im hiesigen Groß- Hoftheater.

In der Stadtrathlichen Vorlage wird folgendes ausgeführt: Mit Rücksicht auf das, nach drei Seiten von engen Stra- ßenzügen umgebene Theater-Gebäude stieß es jederzeit auf die größten Schwierigkeiten, die räumlichen Verhältnisse des Logenbühles wesentlich zu verbessern, da dasselbe eine zu ge- ringe Breite besitzt, und Erweiterungen desselben nach allen Seiten nicht ausführbar sind.

Da der Stadtrath jedoch in Bezug auf die Sicherstellung des Publikums und Bühnenpersonals keine Mittel sehen zu dürfen glaubt, soweit dieselben mit den Finanzverhältnissen der Stadt irgend in Einklang zu bringen sind, so ist derselbe wiederholt der Frage näher getreten, wie nach dieser Richtung eine wesentliche Verbesserung der räumlichen Verhältnisse zu erzielen sein dürfte.

aus denen er geschöpft. Lord Randolph weist zur Zeit in Kimberley, dem großen Mittelpunkt des afrikanischen Dia- mantenshandels. Da tritt die alte Natur wieder in ihr Recht. All den Diamantenreichtum beschauend, schreibt er: „Die cynische Krall beherrschte der Widerung, wenn die Diamanten nur die Legendenhaftigkeit, die Jungen und die Schönen zierten. Dies ist unglücklicherweise nicht der Fall. Wenn ich die süd- afrikanischen Diamantengruben überblicke, so kann ich mich des Gedankens nicht erwehren, daß das Weib, möge der Mann abhätten von wem er wolle, von einem Affen abstammt.“

— Ein Kampf der Heilsarmee. Seit Wochen schon führt die englische Heilsarmee einen heiligen Krieg gegen das läudliche Städtchen Eastbourne. Jeden Sonntag erscheint dort das eine oder andere Corps mit klingendem Spiel und fliegen- den Fahnen, ohne jedoch einer allzu freundlichen Aufnahme zu begegnen. Wie schon bei den früheren Gelegenheiten, so hatte auch am letzten Sonntag der Bürgermeister der Stadt Vor- setzungen getroffen, um den Ruhe- oder Friedensstörungen, welche von den Unzigen der Heilsarmee meist unentzerrbar sind, in wirksamer Weise vorzubeugen. Neben der städtischen ward ein hiesiger Aufseher der Grafschaftspolizei erschienen und eine tausendköpfige Menge erliefte in Erwartung des unan- scheinlichen Schauspiels die Straßen. Allgemeines Pfeifen und Rufen empfing die Heilsarmee, als diese endlich anrückte, um den Kampf gegen die verhassten Eastbournier aufzuneh- men. Da der Tumult immer mehr zunahm, versetzte der Bürgermeister die Verhaftung der Heilsarmisten und der Befehl wurde unter dem Jubel der Menge sofort ausgeführt. Die Polizei mußte einschreiten, um die ihres Eifers willen verfolgten Kämpen vor den Wüthungen des Böbels in Schutz zu nehmen.

— Ein weiblicher Afrikareisender. Frau French- Sheldon, welche die afrikanischen Vorberren Stanley's nicht rufen ließen, traf am 17. d. M. nach sechsmonatlicher Ab- wesenz wieder in London ein. Die süde Dame ist bis zu dem großen Afrika Marsch vorgerudert und hat zahlreiche interessante, wenn auch nicht gerade gefährliche Abenteuer erlebt. In allen Gebieten, durch welche sie kam, wurde sie von den Häuptlingen und der Bevölkerung mit größter Höf- lichkeit empfangen und häufig mit werthvollen Geschenken bedacht. Hatte sie auch den Rufma Marsch wohlbehalten er- reicht, so zog sie sich doch auf dem Rückwege durch einen Fall ernstliche Verletzungen zu, welche sie zwingen, über Weite auf mehrere Tage zu unterbrechen. Frau French-Sheldon, welche leidend und abgemattet auslief, darf den Rufma für sich in

Das städtische Hochbauamt hat in Folge dessen eine Reihe von Projekten zur Vorlage gebracht. Die Projekte erforderten jedoch so erhebliche Mittel, daß der Stadtrath sich unendlich dazu verstehen kann, dieselben z. B. insgemein zur Aus- führung zu bringen. Vielmehr will man sich auf das Not- wendigste beschränken und ausschließlich nur solche bauliche Veränderungen vorsehen, welche eine erhöhte Sicherheit des Publikums und Bühnenpersonals gegen eine etwa entstehende Panik oder Feuergefahr bezwecken. Dieses Ziel verfolgen alle, jetzt vorzuliegende Verbesserungen und neue Einrichtungen, deren Durchführung wir für eine unabwendbare Pflicht halten.

Weitergehendes, insbesondere auch von der verehrlichen Leitung, der Intendanz und dem Theater-Comité, geäußerten Wünschen, wie Umbau der Bühne, Einführung der elektrischen Beleuchtung und der damit zusammenhängenden Centralheizung u. s. w. vermögen wir aber Angesichts der dazu erforderlichen allzu bedeutenden Mittel z. B. unmöglich Rechnung zu tragen, da dieselben mit den vielfachen sonstigen Anforderungen an die Stadt nicht in Einklang zu bringen sein würden.

Was nun die geplanten baulichen Veränderungen betrifft, so beziehen sich dieselben im Besondern auf folgende Einzel- ausföhrungen:

1. Erstellung zweier neuen Treppen zum 2. und 3. Range rechts und links neben der Haupteingangshalle im jetzigen Restaurationsraum einerseits, und dem Kassenraum andererseits. 2. Erweiterung der Wendeltreppe zum 1. Range und Er- gänzung derselben durch geradläufige Bodestiegen auf beiden Seiten des Hauses.

Durch diese neue Treppenanlage wird der Barterecorridor wesentlich entlastet und verbreitert, und zugleich für Garbe- roben reichlicher Platz gewonnen werden. Auch sind vom Barterecorridor die angränzenden Ballone auf diesen Treppen leicht zu erreichen. Die neue 1. Rangtreppe am Schillerplatz erhält zudem einen directen Ausgang ins Freie, so daß das Publikum des ersten Rangens den Barterecorridor auf dieser Seite beim Verlassen des Theaters gar nicht mehr zu betreten braucht.

3. Herstellung von breiten Ballonen an beiden Langseiten des Hoftheatergebäudes in den Hauptgeschossen, welche mit feuerficheren Treppen in unmittelbarer Verbindung stehen und dem Publikum gestatten, auf kürzestem Wege im Falle eines Brandunfalls ins Freie zu gelangen, sowie bei autem Wetter als Wandbänke zu dienen. Die höchsten Ballone werden durch ein feuerficheres Schugdach überdeckt.

4. Erstellung zweier neuer Anbauten am Schillerplatz, welche durch Ballone miteinander in architektonische Verbin- dung gesetzt sind. In dem südwestlichen Anbau sollen die Abendlofen für alle Plätze des Hauses untergebracht werden, so daß alle Abonnenten und mit Billets versehene Personen den bisherigen Mittelingang wählen, die übrigen Theaterbe- sucher aber am Eingange an der abgerundeten Ecke, bezüg- liche Weise für die Gallerie, daneben, ihre Billets erhalten würden. Außer den Kassenräumen sind in diesem Anbau auch neue Aborte für jeden Rang untergebracht. In den oberen Geschossen befinden sich Probestühle für Solisten, welche durch Erstellung der neuen Treppe zum II. und III. Range verloren gehen und ersetzt werden müssen.

Im nordöstlichen Anbau dagegen sind Erweiterungsräume für die Intendanz und in den oberen Geschossen Probestühle u. s. w. vorgesehen. Auch ließ sich eine neue Treppe, welche sämtliche Ballone miteinander verbindet und sowohl mit dem Concertsaale, als auch der Gallerie derselben in un- mittelbarer Verbindung gebracht ist, in diesem Anbau anordnen.

5. Umwandlung des nordöstlichen Theaterflüßes in ein großes vent-irtes Dekorationsmagazin und Anbringung einer geeigneten Vorrichtung, die Dekorationsstücke auf kürzestem Wege in dasselbe zu verbringen. Hierdurch wird die An- sammlung überflüssigen Dekorationsmaterials auf der Bühne zu vermeiden sein und der Ankauf eines neuen kostspieligen Dekorationsspeichers umgangen werden können.

6. Erstellung massiver Mauern an den Garderoben der Hinterbühne und Verbindung derselben durch eine neue, von der Bühne feuerfichere abgetrennte Treppe, welche unmittelbar ins Freie führt und mit den Ballonen in direkter Ver- bindung steht.

Ferner soll der Fußboden des Concertsaales und die den- selben tragenden Holzdecken durch geeignete feuerfichere Um- hüllungen geschützt werden.

7. Verteilung neuer Substalten im Parquet, welche voll- ständig aufklappen und den gesamten Parquetraum in einen freien Passageraum umwandeln.

8. Herstellung eines neuen Bühnenpublikums, da das Vor- handene demselben ungenügend und zerstückelt, daß das Be- treten desselben mit Gefahren für das Theaterpersonal ver- knüpft ist.

9. Erstellung einer Niederdruckdampfheizung für das Bühnenhaus, um die durch die jetzige Heizanlage für das- selbe bestehende Feuergefahr möglichst zu beseitigen und eine gleichmäßigere Erwärmung des Hauses zu erzielen.

Man hofft hierdurch die häufig aufgetretenen Klagen über Zug und Erkältungen thätigst zum Verschwinden zu bringen.

welche so weit in das Innere des dunklen Erdtheils vorge- drungen ist.

— Daß ein des Nordes Angeklagter auf das Re- sultat des Prozesses, bei welchem sein Leben auf dem Spiele steht, Betten hält, das dürfte wohl noch nicht vorgekommen sein. In America, in dem Dorado der Betteln, ist jedoch Alles möglich, und wenn man auf den Ausgang einer Ver- urtheilung oder der Krankheit des Herrn Blaine wetter — warum soll ein Verbrecher nicht auf das Verdict der Jury wetten, das schließlich doch ihn am meisten angeht? In Tiffin (Ohio) stand unlängst ein gewisser Rufus vor den Richtern. Rufus war einer der berühmtesten Verdiebe von ganz Ohio, der einen Diebstahlsprozess getödtet hat, um nicht die Ausbeute der gemeinam ausgeführten Spießbübereien mit ihm theilen zu müssen. Seine Verhaftung erfolgte unter höchst drama- tischen Umständen: wie ein Löwe schlug er sich gegen die ihn verfolgenden Policemen, und erst, nachdem er von sechs Angeln getroffen war, schloß er Frieden mit der Polizei und ließ sich fesseln. Der Proceß Rufus erregte also in Ohio großes Aufsehen, und täglich pilgerte eine Menge Schau- lustiger in den Gerichtssaal von Tiffin. Nachdem in der Stadt auf den Ausgang des Prozesses ansehnliche Wetten abgesehen waren, fiel es während der Verhandlung auch Herrn Rufus ein, mit seinen Freunden 2 gegen 1 zu wetten, daß er nicht gehängt werden würde. Rufus hat jedoch verloren; er wird doch gehängt. Man sagt, die Geschworenen hätten das Todes- urtheil fällen müssen, weil sie selbst mit großen Beträgen für Rufus Aufkündigung eingekauft waren.

— Um der lieben Reklame willen hatte das New- Yorker Weltblatt „The World“ am 20. Juni mehr als 6000 Kinder zu einem im Park von Madison-Square vorbereiteten „Beperröb“ eingeladen. Das Menu setzte sich aus 90,000 Kuchen, drei Tennen Eiskreme und ganzen Wagenladungen von Früchten zusammen, unter denen die Erdbeeren eine her- vorragende Stelle einnahmen. Nach dem Essen war Kinder- ball und die Berichtshalter des „World“ standen in den Saalgeden und schrieben mit feinschreibter Gie spaltenlange Feuilletons. Alles auf Kosten der Redaction. Inmitten des Kinderjubels und Trubels jedoch stand der leitende Redacteur und berechnete sorgsam, was ihm das Fest kosten und was es ihm einbringen würde. Wenn er sich nicht verrechnet hat, dürfte der „World“ von dem denkwürdigen Tage an täglich 80,000 Exemplare mehr vertreiben, als bisher. Er gewann ja die Herzen der Mütter — die Sache bezahlten die Dexten Väter.



Auch soll angetrebt werden, die Treppenhäuser und Corridore an diese Centralheizung mit anzuschließen.

10) Räumliche Verteilung der Stufen an den Parquetausgängen und wesentliche Verbreiterung der Ausgänge.

11) Ausführung einer Lüftungsanlage für den Zuschauerraum nach System Fayod, so daß es im Sommer und Winter diesem Räume jede gewünschte Temperatur zu geben.

12) Instandsetzung der ehemaligen Rühlbörjer'schen Wohnung und Wiederherstellung des in starkem Verfall geratenen Treppenhauses zum Concertsaale.

In ästhetischer Beziehung schließlich glaubt der Stadtrat durch die Vorlage der beiden abgerundeten Anbauten und die dieselben verbindenden Balkone die äußere Ansicht des Hoftheatergebäudes nicht nur nicht beeinträchtigt, sondern vielmehr nicht unwesentlich verschönert zu sehen.

Die Thatsache, daß der Werth des Theatergebäudes durch die vorzunehmenden Bauten eine bedeutende und dauernde Erhöhung erfahren wird, legt aber auch den weiteren Gedanken nahe, daß, wie dies früher schon einmal in einem ähnlichen Falle mit erwünschtem Erfolge geschehen, so auch jetzt bei der zu veranschlagenden weit höheren Summe, der Stadtrat der Großherzoglichen Staatsbehörde als der Eigentümerin des Theatergebäudes ein ergebenes Gesuch dahin vorlegen dürfen, aus den dargelegten verschiedenen Rücksichten sowohl humaner, wie realer Natur einen entsprechenden Antheil an dem zu veranschlagenden Kostenaufwande günstig übernehmen zu wollen.

Die geplanten Verbesserungen werden bei größtmöglicher Beschleunigung zum Theile noch während der Theaterferien begonnen, zum weitläufigeren Theile aber auch während der Spielzeit ausgeführt werden können, ohne diese letztere sonderlich zu stören.

Jedenfalls ist das vorgeschlagene Bauvorhaben als ein dringlichstes zu bezeichnen, und da mit demselben möglichst sofort begonnen werden soll, stellt der Stadtrat den Antrag: Für die oben näher dargelegten baulichen Veränderungen im Groß. Hoftheatergebäude 260.000 M. zu bewilligen.

(Schluß folgt.)

Die preussischen Staatsbahnen beabsichtigen, die Dampfheizung auf sämtlichen Hauptlinien einzuführen und lassen eilig an der Umänderung der Personenwagen arbeiten.

Table with 5 columns: Besondere Besätze, Güterbesätze, sonstige Besätze, Summe, Jan. bis mit Febr. Die table shows data for steam heating on Prussian state railways.

10. Deutscher Turnertag. Ueber die Verhandlungen des gegenwärtig in Hannover stattfindenden deutschen Turnertages wird weiter berichtet: Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden die Herren Schuldirector W. a. u. l. Karkis...

mehr und mehr die Lösung von Verwaltungsaufgaben vom Ausschuss des Deutschen Turnertages auf die Kreisvereine zu übertragen und dem § 10 des Grundgesetzes folgende Fassung zu geben: Der Ausschuss bildet aus seiner Mitte...

Der Ausschuss bildet aus seiner Mitte besondere Unterausschüsse zur Vorbereitung und Erledigung der Geschäfte. Den technischen Unterausschüssen bilden die Kreisvereine...

Die Beschlüsse der Ausschüsse sind für die Kreisvereine verbindlich. Die Beschlüsse der Ausschüsse sind für die Kreisvereine verbindlich.

Konkurrenz in Baden. Für die im Ueber das Vermögen des Steinbruchbesizers Wilhelm Schöth von Weiler...

Marshiren in der Sommerhitze. Das Tabakrauchen, sei es aus Pfeifen oder in Form von Cigaretten, ist auf dem Marsch, besonders in der Sommerhitze durchaus schädlich.

Wie sollen wir in der Sommerhitze unseren Durst stillen? Es wird uns geschrieben: Infolge des in Nr. 198 Ihres geschätzten Blattes enthaltenen Artikels...

Das hiesige Groß. Gymnasium veröffentlicht nunmehr ebenfalls seinen Bericht über das verfloffene Schuljahr. Die dem Berichte beigegebene Chronik der Anstalt enthält nichts Bemerkenswerthes.

Am der Ehre willen. Roman nach dem Amerikanischen von August Deo. Nachdruck verboten. Selma hatte aufgehört zu plaudern, und während Gud mit Mr. Sydney noch einiges besprach...

tags 7/9 Uhr im Saale des Stadtparks abgehalten. Samstag, 12. September, werden die Anmeldungen neu eintretender Schüler auf dem Konferenzzimmer entgegen genommen.

Die Hof-Möbelfabrik von E. J. Peter hier hat zur Zeit in ihrer Ausstellungsfiliale N 2, 8 hier einen Bierschrank ausgestellt, welcher jetzt, wie sehr sich das Gewerbe nach und nach der eigentlichen Kunst genähert hat...

Eine ganze Anzahl Ehrenpreise, welche die Mannheimer Schützen auf dem Schützenfeste in Karlsruhe herausgeschossen haben, sind gegenwärtig in dem Schützenfeste der Herren Lehmann u. Schmidt, F. I. 3, ausgestellt.

Schlaganfall. Eine 63jährige Frau, welche sich gestern vom Wochenmarke nach Hause begeben wollte, stürzte vor dem Hause J. 2, 10 vom Schläge getroffen plötzlich zu Boden...

Getöbten wurde gestern einer Frau auf dem Speisemarkte das Portemonnaie mit 15-18 M. Inhalt. Muthmaßliches Wetter am Samstag, den 25. Juli.

Table with 6 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, Höhe und niedrigste Temperatur des verg. Tages. The table shows meteorological observations from the station in Mannheim.

Aus dem Großherzogthum. Von der Bergstraße, 23. Juli. Der Druck des Regens lieferte einen besseren Ertrag, als man erwartete. Die Getreideernte hat mit dem Schmitz von Korn und Gerste...

welcher, wie es hieß, indessen Frau Fog war, bis sie sie abließ. Die und da ließ sie ein Wort einfliegen von dem armen, kleinen Kinde, welches wahrscheinlich seine Mutter verlieren würde...



Vorn und Gerste einfahren, die reichliches, sehr langes, helles Ertrag und schöne volle Ähren aufweisen. Erhalten wir uns...

Karlstraße, 22. Juli. Der hiesige Stadtmagister Johann Billing ist heute von der Strafkammer wegen...

Söllingen, 22. Juli. Gestern Morgen ereignete sich in der Nähe hiesiger Station ein bedauerliches Unglück. Eine Frau...

Präludial-Deutsche Nachrichten.

Ludwigshafen, 22. Juli. Der auf dem Generalkonferenz...

Gegenwartigkeiten.

Berlin, 23. Juli. Vom Ringlambj-Schauspiel. Kopf an Kopf gedrängt erwartete das Publikum am Dienstag Abend die Entscheidung...

Berlin, 23. Juli. Bassanten der Chausseestraße beobachteten in der gestrigen Nacht ein etwa zwanzigjähriges Mädchen...

Aus Obersachsen, 23. Juli. Ueber ein schweres Unglück wird aus Friedenthal berichtet: Fünf Arbeiter belegen einen Dolomitofen im Stahlwerke...

Goldach, 22. Juli. Vor einigen Tagen ist in der nahgelegenen Ortschaft Dyingen ein scharflicher Unglücksfall vorgekommen. In der im dortigen Gasthaus stehenden Ballstube hatte sich eine größere Anzahl von Burken und jungen Mädchen aus dem Dorfe...

Marfisse, 20. Juli. Vergangene Nacht ist in der Straße Tubancan ein Mädchen der Halbwelt erwürgt worden. Man hat das Signalement des Verbrechens...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Hohe Auszeichnung. Nach und vorliegenden Berichten aus Wien wurde auf der dortselbst stattgehabten internationalen photographischen Ausstellung künstlerischer Photographien im Oesterreichischen Museum auch der Hofphotograph Heinrich Graß von hier ausgezeichnet.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 23. Juli. Gestern hat wieder eine größere sozialdemokratische Versammlung über den Entwurf des Parteiprogramms debattiert. Der Anführer sprach über das Programm und die russischen Zwistigkeiten ungefähr im Sinne Bebel's...

konnt. Derartige Dinge dürfen bei uns nicht vorkommen. Bei uns liegt wegen Meinungsdivergenzen Niemand hinaus. So lange jemand auf dem Boden unseres Programms steht, ist er Parteigenosse.

Rom, 23. Juli. Der heutige Ministerrath billigte die von Luzzatti vorgeschlagenen neuen Ersparnisse in Höhe von 30 Millionen Lire, wodurch im laufenden und nächsten Etat das Gleichgewicht hergestellt ist.

Kopenhagen, 23. Juli. Die Pulvermühle in der Pulverfabrik zu Donsle ist heute abermals in die Luft geflogen. Von den dabei zu Schaden gekommenen Arbeitern ist einer schwer verletzt.

Hammerfest, 23. Juli. Nach seiner gestern erfolgten Ankunft besuchte Kaiser Wilhelm die Meridianssäule. Vormittags verließ die Nacht 'Höhenzollern' Hammerfest und geht nach der Insel Skroev.

London, 23. Juli. Die Königin hat den Buckinghampalast zum Verzugung gestellt.

London, 23. Juli. In der heutigen Unterhaus-Sitzung erklärte Ferguson, daß das Gesetz, betreffend das Verbot fremder Rekrutierung in Großbritannien, gegen den italienischen Kreuzer 'Presidente Craxaris' unanwendbar und daß daher die britische Regierung gegen die Ausrüstung dieses Kreuzers im Hafen von Falmouth nicht eingeschritten sei.

Konstantinopel, 23. Juli. In Folge der Nachrichten aus Afrika, nach welchen die Zahl der Todesfälle und der Erkrankungen an der Cholera täglich steigen ist, und in Anbetracht des Auftretens der Cholera in Aden hat der Sultan, laut 'Agence de Constantinople', den außerordentlichen Sammentritt des Sanitätsraths befohlen...

Petersburg, 23. Juli. Der Großfürst-Thronfolger ist gestern in Tobolsk eingetroffen. Das französische Geschwader trifft heute Mittag auf der Rbebe Kronstadt ein. Der Kaiser wird morgen den Admiral und das Offizier-Corps des Geschwaders in Audienz empfangen und dieselben am 28. Juli zur Tafel laden.

Petersburg, 23. Juli. Aus Paris wird hierher gemeldet, Präsident Carnot habe die Rückgabe zweier heiligen Fahnen an Rußland angeordnet, welche im Krimkrieg in der griechischen Kirche zu Capatoria von den Franzosen erbeutet und bisher in Notre Dame aufbewahrt wurden.

Kairo, 23. Juli. Der Palast Abdin, Residenz des Khedivs steht in Flammen. Die Ursache der Feuerbrunst ist unbekannt. Eine spätere Meldung schreibt: Die Feuerbrunst im Abdinpalaste ist gelöscht. Die Feuerwehre rettete den Hauptsaal, die Zimmer des Khedivs und den Harem, ebenso das Mobiliar und das Silbergeräthe.

New-York, 23. Juli. Der Correspondent des 'New-York Herald' meldet aus Valparaiso, daß der Congreß-Partei gehörige Schiff 'Esmeralda' habe in der Nähe der Coquimbabai zweimal auf die französische Corvette 'Volta' geschossen. Der französische Admiral werde in Folge dessen eine Gegenmaßnahme verlangen.

Venedig, 23. Juli. Die Kammer genehmigte endgültig die in erster Lesung beschlossene Herabsetzung der Steuern und Bölle auf Petroleum, Thee, Reis, Salz und Lichte; hingegen wurde die in erster Lesung ebenfalls angenommene Herabsetzung der Zuckersölle abgelehnt.

Vicoria, 23. Juli. Gestern überbrachte ein Badegast aus Yokohama die Nachricht von Unruhen im ganzen Sibirien Chinas. Bewaffnete Handen durchzogen das Land und machten den geschäftlichen Verkehr unmöglich.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 23. Juli. Umsätze fanden statt in Vereins-Vorzugs-Aktien zu 107.50 bis 107.25 und in Eichbaum-Aktien zu 115. Sonst notiren Bad. Brauerei 60 B. Alles Andere unverändert.

Frankfurter Mittagbörse. Frankfurt a. M., 23. Juli. Die heutige Börse zeigte nur Anstaus einige Kaufauf, namentlich für Disconto-Commandit, in welchen Berlin Stadmanagel konstatirt, späterhin war die Börse verstimmt. Die Rückbildung der englischen Banknote erwies sich durch die gestrige Coursebewegung...

auf Berliner Impuls Rückgang in Montanwerten, hauptsächlich für Bodumer, während gleichzeitig feste Bariller Course einließen, die hier zu einer kräftigen Preisrückbildung von Banque Ottomane und mächtigen Besserung auch anderer türkischen Werthe führten. Starke Rückgang erlitten Durg-Bodenbacher Aktien, weil man durch die seit Kurzem eingeführte Tarifermäßigung größeren Mindereinnahmen entgegen sieht.

Effecten-Societal. Disconto-Kommandit 175.50, Berliner Handels-Gesellschaft 185.70, Darmstädter Bank 185.50, Dresdener Bank 188.80, Banque Ottomane 113.40, Internat. Bank Berlin 97.90, Oester.-franz. Staatsbahn 248, Lombarden 90 1/2, Reichsbank 409 1/2, Durg-Bodenbacher 464 1/2, Nordwest 177, Elbthal 188, Marienburger 63.40, Gottbard-Aktien 183.60, Schweizer Central 154.30, Nordost 129.40, Union 99.10, Jura-Simplon 4 1/2 Proc. Prior. Act. 113, 5 Proc. Italiener 91.30, 3 Proc. Portugiesen 40.70, Ottom. Zoll-Obligat. 90.50, 5 Proc. Griechen 80.80, 5 Proc. Mexikaner 81.90, La Beloe 74.40, Velsenkirchen 165.70, Garpener 179.80, Sibirien 158.70, Concordia 116.80, Laura 113.80, Bodumer 104.60, Dortmund 59.80.

Mannheimer Produktenbörse vom 23. Juli. Weizen Juli Kl. 22.45, November 21.90, März 1892 21.75; Roggen Juli 20.90, Nov. 20, März 1892 19.30; Hafer Juli 16, Nov. 14.10, März 1892 14.45; Mais Juli 15, Nov. 14, März 1892 13.50. Unter dem Einfluß höherer amerikanischer Course verkehrte die heutige Börse in sehr fester Haltung und fanden lebhaftige Umsätze in Weizen und Roggen vor. November statt. Letzterer Artikel wurde zu steigenden Preisen aus dem Markt genommen. Hafer und Mais unverändert.

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc. and their prices.

Weizen und Roggen behauptet. Gerste ruhig. Hafer unverändert.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 23. Juli.

Table with columns for months (Januar, Februar, etc.) and prices for various goods.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 23. Juli.

Table with columns for ship names, destinations, and dates.

Abfahrts-Nachrichten. Rhein-Dampfschiffahrt. Rheinische und Dampfschiff-Gesellschaft. Ver- jeuen und Güterbeförderung nach allen Rheinplätzen bis Rotterdam...

Neu-York, 23. Juli. Laut telegraphischer Nachricht ist der Dampfer 'Verona', welcher am 14. Juli von Bremen abgegangen, am 23. Juni, Morg. 8 Uhr wohlbehalten hier angekommen.

Wasserstands-Nachrichten. Rheinfahrt durch den Rhein. Der Wasserstand im Rheinfahrt durch den Rhein ist im Allgemeinen sehr günstig.

Wasserstands-Nachrichten. Rheinfahrt durch den Rhein. Der Wasserstand im Rheinfahrt durch den Rhein ist im Allgemeinen sehr günstig.

Wasserstands-Nachrichten. Rheinfahrt durch den Rhein. Der Wasserstand im Rheinfahrt durch den Rhein ist im Allgemeinen sehr günstig.

Wasserstands-Nachrichten. Rheinfahrt durch den Rhein. Der Wasserstand im Rheinfahrt durch den Rhein ist im Allgemeinen sehr günstig.

Wasserstands-Nachrichten. Rheinfahrt durch den Rhein. Der Wasserstand im Rheinfahrt durch den Rhein ist im Allgemeinen sehr günstig.



Anzeige

Bekanntmachung.

Canalisation der Stadt Mannheim hier Straßensperre betr. (200) Nr. 75883. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die nachverzeichneten Straßensperren während der unten genannten Zeit wegen Fortführung der Canalisationsarbeiten für den gesamten Fußverkehr gesperrt werden und zwar:

Carl Theodor Platz vor L 3 am Dienstag, den 21. Juli 1891 auf die Dauer von 2 Wochen.

Carl Theodor Platz vor L 2 vom Montag, den 27. Juli 1891 auf die Dauer von 3 Wochen.

Carl Theodor Platz vor L 1 vom Samstag, 1. August 1891 auf die Dauer von 4 Wochen.

Strohmart vor O 4 vom Donnerstag, den 6. August 1891 auf die Dauer von 4 Wochen.

Seidelbergerstraße zwischen O 5, P 5 vom Mittwoch, 12. August 1891 auf die Dauer von 4 Wochen.

Kapuzinerstraße zwischen N 4, O 4 vom Dienstag, 18. August 1891 auf die Dauer von 4 Wochen.

Marienstraße zwischen M 4, N 4 vom Montag, 24. August 1891 auf die Dauer von 5 Wochen.

Vor der Dragonerkaserne M 4, M 4 vom Montag, 31. August 1891 auf die Dauer von 5 Wochen.

Bahnhofstraße zwischen L 4, M 4 vom Montag, 7. September 1891 auf die Dauer von 5 Wochen.

Eichschmeierstraße zwischen L 4, L 6 vom Montag, 14. Septbr. 1891 auf die Dauer von 5 Wochen.

Mannheim, den 20. Juli 1891. Groß. Bezirksamt. 14432

Bekanntmachung.

Besuch der Deutsch-Amerikanischen Beteiligungs-Gesellschaft um Genehmigung zur Herstellung eines Rasenbahnhofs auf der Redarrippe betreffend.

(200) Nr. 76125. Die Firma „Deutsch-Amerikanische Beteiligungs-Gesellschaft“ hier beabsichtigt, an ihrem Kesselhaus auf der Redarrippe ein Maschinenhaus, in welchem Maschinen für elektrische Beleuchtung aufgestellt werden sollen, anzubauen.

Wir bringen dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, daß etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamte oder dem Stadtrat hier binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an vorzubringen sind, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverfügungsblatt ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Zielen beruhenden Einwendungen als verjährt gelten.

Die Beschreibungen und das Planmaterial liegen auf dem Kanzleien des Bezirksamts und des Stadtrats hier während der Einspruchsfrist zur Einsichtnahme offen. 14431

Mannheim, 18. Juli 1891. Groß. Bezirksamt. Dr. Ruch.

Bekanntmachung.

Baugesuch der Firma H. Roth, Redarrippe betreffend. 14399

(200) Nr. 76124. Die Firma H. Roth hier hat um die Erlaubniß zur Vergrößerung ihres Kessel- und Abfallhuppens auf der Redarrippe unterhalb des Mühlbühlentopfes nachgesucht.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamte oder dem Stadtrat hier, binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an vorzubringen, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverfügungsblatt ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Zielen beruhenden Einwendungen als verjährt gelten.

Die Beschreibungen, Pläne und Zeichnungen liegen während der Einspruchsfrist auf den Kanzleien des Bezirksamts und des Stadtrats hier zur Einsicht offen. 14431

Mannheim, 18. Juli 1891. Gr. Bezirksamt. Dr. Ruch.

Bekanntmachung.

Canalisation der Stadt Mannheim hier Straßensperre betr. (200) Nr. 75883. In Folge der fortschreitenden Tiefbauten werden nachbenannte Straßensperren, sowie kurze Strecken der einmündenden Seitenstraßen für den gesamten Fußverkehr während der angegebenen Zeiten gesperrt und zwar:

1. Katharinenstraße zwischen F 3 und F 4 vom 10. August ab auf die Dauer von 5 Wochen.

2. Karlstraße zwischen F 2 und F 3 vom 17. August ab

3. Marktstraße zwischen F 1 u. F 2 vom 20. August ab auf die Dauer von je 4 Wochen. 14397

Mannheim, 18. Juli 1891. Groß. Bezirksamt. Dr. Ruch.

Bekanntmachung.

Canalisation der Stadt Mannheim hier Straßensperre betr. (200) Nr. 75884. Die Sperrung der Schützenstraße zwischen U 3 u. U 4 wird von heute an auf die Dauer von 4 Wochen verlängert.

Mannheim, 20. Juli 1891. Groß. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Nr. 13.001. Die Ehefrau des Otto Wöhlke in Mannheim, Johanna, vermittelte Schifferbinder geb. Berg, hat gegen ihren Ehemann, bei dem die seitige Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf: Dienstag, 22. September 1891, Vormittags 8 1/2 Uhr bestimmt.

Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. 14420

Mannheim, den 22. Juli 1891. Gerichtspräsident Großherzog. Landgerichts.

Konkursverfahren.

Nr. 36375. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Katharina Göß Wittve in Mannheim ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Samstag, den 1. August 1891, Vormittags 11 Uhr vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte III hier selbst anberaumt.

Mannheim, den 23. Juli 1891. Gerichtspräsident des Großherzog. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Nr. 36387. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Salzwirthe Heinrich Teich hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 28. Juli 1891, Vormittags 10 Uhr vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte II hier selbst anberaumt.

Mannheim, den 23. Juli 1891. Gerichtspräsident des Großherzog. Amtsgerichts.

Einladung.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden am

Donnerstag, den 30. Juli 1891, Nachmittags 3 Uhr in dem Rathhauseaal zur Beratung und Beschlußfassung in nachbezeichneten Betreff eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Creditbewilligung für die Vorarbeiten zur Errichtung eines Fußgängersteiges über den Redar zwischen dem Jungbühl und der Redarbrücke.

2. Beitrag der Angrenzer zur Tragung des Kostenaufwandes für die Anlagen folgender Straßen in der Schweminger Vorstadt:

a. Wallstadtstraße; b. Trautweinstraße; c. Reinfeldstraße; d. Weinhausstraße; e. Kugartenstraße.

3. Herstellung der Winddeckstraße zwischen der Bellenstraße und Andenhofstraße.

4. Renovation der Aborte in der Friedrichstraße.

5. Verkauf einer kleinen Geländeparzelle an Maurermeister Georg Waisel.

6. Einführung neuer Abonnements- und Tagespreise für das Großherzogliche Hoftheater.

7. Weitere bauliche Ausführungen zur Sicherheit des Publikums und Bühnen-Perfonals im hiesigen Großherzoglichen Hoftheater.

8. Bewilligung von Wohnungsgeldzuschuß an die hiesigen Gewerkschaften und Reallehrer in deren 3 unteren Gehaltsstufen.

9. Herstellung der Canalisation des neuen Viehhofes. Mannheim, 23. Juli 1891. Stadtrat: Moll. Winterer.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der eisernen Träger für das Hauptgebäude des Neubaus der Realschule in Q 8 soll auf dem Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Die Bedingungen liegen auf dem Hochbauamt zur Einsicht auf und werden gegen Erstattung der Unterdruckgebühren abgegeben.

Bewerber wollen ihre Angebote unter entsprechender Aufschrift bis längstens

Samstag, den 1. August d. J., Vormittags 11 Uhr verschließen bei der unterfertigten Stelle einreichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird. Mannheim, den 23. Juli 1891. Hochbauamt: Ahlmann.

Oeffentliche Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werde ich am

Montag, den 27. Juli 1. J., Nachmittags 2 Uhr im Wandlokal T 1, 2:

1. Küchenschrank, 1 Standuhr, 1 Schloß, 1 Regulator, 1 nupfboomer Kleiderkasten, 1 Röhren, 1 Gasofen, 1 Hausapothek, 1 Rührschüssel, 1 Schreibstisch, 1 Nähmaschine mit Rollen und Seil, 1 Nähmaschinenfuß u. Bretter, 1 Brückenwaage mit Gewicht, 1 Federkissen u. Padeln, 3 Duschschirme, 3 Tischtücher und 2 Ringe, 2 Möbelgarnituren gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 24. Juli 1891. Aucteer.

Lieferung von Brückengebälk.

Wir beabsichtigen, 20,24 qm 0,06 m starkes Gebälk von Eichenholz für das Trottoir der Drebrücke von der Zufahrtsstraße zum Centralgüterbahnhof auf dem Submissionswege in Record zu geben. 14442

Die Angebote sind schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Donnerstag, den 30. d. Mts., Vorm. 9 Uhr

auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzureichen, wobei die inwischen die Bedingungen zur Einsichtnahme aufliegen.

Heidelberg, den 22. Juli 1891. Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

Canalisationsarbeiten.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspection Heidelberg vergibt auf ihrem Geschäftszimmer Bergheimerstraße No. 18

Mittwoch, den 29. Juli, Vormittags 9 Uhr die Herstellung eines ca. 300 Mtr. langen Canals aus Zehnröhren zur Entwässerung des Kreisverbindungshauses in Ladenburg, veranschlagt auf 902 M. im Wege öffentlichen Angebots. Die Pläne, der Kostenüberschlag und die Bedingungen können inwischen bei obiger Stelle eingesehen werden. Angebote sind nach Einzelpreisen gefüllt, mit Benützung der bei der Inspection erhältlichen Muster, verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Canalisationsarbeiten“ vor dem oben genannten Zeitpunkt bei derselben einzureichen. 14383

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 24. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr wird im Wandlokal T 5, 5 die Zwangsversteigerung von Speckeiswännen als: Seife, Acker, Weide, Kaffee, Pfeffer, Bohnen, Wein, Selterswasser, 1 Waage und sonst Verschiedenes fortgesetzt. Mannheim, den 23. Juli 1891. Eichenauer, Gerichtsvollzieher, C 1, 15.

Versteigerung.

Aus der Müller & Ober'schen Konkursmasse versteigere ich am

Samstag, den 1. August 1891, Vormittags 11 Uhr auf der Rathhauskanzlei die zweifelhaften Forderungen im Betrage von 1167,60 Mark. 14441

Hedenheim, den 23. Juli 1891. Der Konkursverwalter J. Raber.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhauseaal wird auf Antrag des Eckkegers das zur Verlebenshaftmachung des Polizeibehörden Jakob Bauer von hier gehörige Wohnhaus öffentlich zum Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag oder darüber geboten wird. Beschreibung des Wohnhauses. Haus Nr. 298. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheuer u. gewölbtem Keller nebst 4 Kr 66 qm. Haus, Hofraumpfad und Garten, dahinter an der mittleren Paulusbergstraße gelegen. 3000 Mtr. Dreitausend Mark. Feudenheim, den 21. Juli 1891. Das Bürgermeisteramt. Bahmann. 14424

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 29. Juli 1891, Vormittags 11 Uhr versteigern wir auf dem Rathhauseaal die Pläne zur Auffstellung von Schieß- und Schanzen über die am 16. und 17. August d. J. dahier stattfindende Kirchweih, wobei wir bemerken, daß die Carrousselplätze bereits vergeben sind. Redaran, den 22. Juli 1891. Bürgermeisteramt: Kupferkamm.

Dankfagung.

Die Kleinkinderschule N 6, 9 erhalt von Fräulein Sophie Laug ein Vermächtniß von dreihundert Mark was hiermit zum ehrenben Andenken an die kürzlich Verstorbene veröffentlicht wird. 14408

Dankfagung.

Trancersalles wegen ist ein halber Theaterplatz im 1. Range am ein Jahr abgegeben. Offerten bitte man in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 14394 abzugeben. 14394

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Vorzüglich zur Pflege der Haut, Vorzüglich zur Reinhaltung und Bedeckung wunder Hautstellen und Wunden, Vorzüglich zur Erhaltung einer guten Haut, besonders bei kleinen Kindern. Zu haben in den meisten Apotheken und Droguerien. 9197

Kaufmännischer Verein

Mannheim. Bis zur Beendigung der stattfindenden Revision bleibt die Bibliothek von heute an geschlossen. Wir bitten die noch nicht zurückgelieferten Bücher sofort in den üblichen Tagesstunden auf unserm Bureau abzugeben. Die Wiedereröffnung der Bibliothek werden wir bekannt geben. Mannheim, 15. Juli 1891. 18845 Der Vorstand.

Mannheimer Andernverein „Amicitia“

Zu Ehren unserer in Heilbronn kürzlich hervorgeragene Mannschaften findet am

Samstag, den 25. Juli, Abends 7 1/2 Uhr auf unserem Boothausplatz eine Siegesfeier verbunden mit Tausch zweier gefesteten Boote statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Freunden ergeblich einladen. 14362

Gesellschaft „Olymp“ Ausflug nach Frankfurt a/M.

Sonntag, den 2. August 1891, Nachmittags 2 Uhr

aus dem Wandlokal T 5, 5 die Zwangsversteigerung von Speckeiswännen als: Seife, Acker, Weide, Kaffee, Pfeffer, Bohnen, Wein, Selterswasser, 1 Waage und sonst Verschiedenes fortgesetzt. Mannheim, den 23. Juli 1891. Eichenauer, Gerichtsvollzieher, C 1, 15.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhauseaal wird auf Antrag des Eckkegers das zur Verlebenshaftmachung des Polizeibehörden Jakob Bauer von hier gehörige Wohnhaus öffentlich zum Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag oder darüber geboten wird. Beschreibung des Wohnhauses. Haus Nr. 298. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheuer u. gewölbtem Keller nebst 4 Kr 66 qm. Haus, Hofraumpfad und Garten, dahinter an der mittleren Paulusbergstraße gelegen. 3000 Mtr. Dreitausend Mark. Feudenheim, den 21. Juli 1891. Das Bürgermeisteramt. Bahmann. 14424

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhauseaal wird auf Antrag des Eckkegers das zur Verlebenshaftmachung des Polizeibehörden Jakob Bauer von hier gehörige Wohnhaus öffentlich zum Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag oder darüber geboten wird. Beschreibung des Wohnhauses. Haus Nr. 298. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheuer u. gewölbtem Keller nebst 4 Kr 66 qm. Haus, Hofraumpfad und Garten, dahinter an der mittleren Paulusbergstraße gelegen. 3000 Mtr. Dreitausend Mark. Feudenheim, den 21. Juli 1891. Das Bürgermeisteramt. Bahmann. 14424

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhauseaal wird auf Antrag des Eckkegers das zur Verlebenshaftmachung des Polizeibehörden Jakob Bauer von hier gehörige Wohnhaus öffentlich zum Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag oder darüber geboten wird. Beschreibung des Wohnhauses. Haus Nr. 298. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheuer u. gewölbtem Keller nebst 4 Kr 66 qm. Haus, Hofraumpfad und Garten, dahinter an der mittleren Paulusbergstraße gelegen. 3000 Mtr. Dreitausend Mark. Feudenheim, den 21. Juli 1891. Das Bürgermeisteramt. Bahmann. 14424

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhauseaal wird auf Antrag des Eckkegers das zur Verlebenshaftmachung des Polizeibehörden Jakob Bauer von hier gehörige Wohnhaus öffentlich zum Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag oder darüber geboten wird. Beschreibung des Wohnhauses. Haus Nr. 298. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheuer u. gewölbtem Keller nebst 4 Kr 66 qm. Haus, Hofraumpfad und Garten, dahinter an der mittleren Paulusbergstraße gelegen. 3000 Mtr. Dreitausend Mark. Feudenheim, den 21. Juli 1891. Das Bürgermeisteramt. Bahmann. 14424

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhauseaal wird auf Antrag des Eckkegers das zur Verlebenshaftmachung des Polizeibehörden Jakob Bauer von hier gehörige Wohnhaus öffentlich zum Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag oder darüber geboten wird. Beschreibung des Wohnhauses. Haus Nr. 298. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheuer u. gewölbtem Keller nebst 4 Kr 66 qm. Haus, Hofraumpfad und Garten, dahinter an der mittleren Paulusbergstraße gelegen. 3000 Mtr. Dreitausend Mark. Feudenheim, den 21. Juli 1891. Das Bürgermeisteramt. Bahmann. 14424

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhauseaal wird auf Antrag des Eckkegers das zur Verlebenshaftmachung des Polizeibehörden Jakob Bauer von hier gehörige Wohnhaus öffentlich zum Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag oder darüber geboten wird. Beschreibung des Wohnhauses. Haus Nr. 298. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheuer u. gewölbtem Keller nebst 4 Kr 66 qm. Haus, Hofraumpfad und Garten, dahinter an der mittleren Paulusbergstraße gelegen. 3000 Mtr. Dreitausend Mark. Feudenheim, den 21. Juli 1891. Das Bürgermeisteramt. Bahmann. 14424

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhauseaal wird auf Antrag des Eckkegers das zur Verlebenshaftmachung des Polizeibehörden Jakob Bauer von hier gehörige Wohnhaus öffentlich zum Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag oder darüber geboten wird. Beschreibung des Wohnhauses. Haus Nr. 298. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheuer u. gewölbtem Keller nebst 4 Kr 66 qm. Haus, Hofraumpfad und Garten, dahinter an der mittleren Paulusbergstraße gelegen. 3000 Mtr. Dreitausend Mark. Feudenheim, den 21. Juli 1891. Das Bürgermeisteramt. Bahmann. 14424

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhauseaal wird auf Antrag des Eckkegers das zur Verlebenshaftmachung des Polizeibehörden Jakob Bauer von hier gehörige Wohnhaus öffentlich zum Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag oder darüber geboten wird. Beschreibung des Wohnhauses. Haus Nr. 298. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheuer u. gewölbtem Keller nebst 4 Kr 66 qm. Haus, Hofraumpfad und Garten, dahinter an der mittleren Paulusbergstraße gelegen. 3000 Mtr. Dreitausend Mark. Feudenheim, den 21. Juli 1891. Das Bürgermeisteramt. Bahmann. 14424

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhauseaal wird auf Antrag des Eckkegers das zur Verlebenshaftmachung des Polizeibehörden Jakob Bauer von hier gehörige Wohnhaus öffentlich zum Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag oder darüber geboten wird. Beschreibung des Wohnhauses. Haus Nr. 298. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheuer u. gewölbtem Keller nebst 4 Kr 66 qm. Haus, Hofraumpfad und Garten, dahinter an der mittleren Paulusbergstraße gelegen. 3000 Mtr. Dreitausend Mark. Feudenheim, den 21. Juli 1891. Das Bürgermeisteramt. Bahmann. 14424

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhauseaal wird auf Antrag des Eckkegers das zur Verlebenshaftmachung des Polizeibehörden Jakob Bauer von hier gehörige Wohnhaus öffentlich zum Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag oder darüber geboten wird. Beschreibung des Wohnhauses. Haus Nr. 298. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheuer u. gewölbtem Keller nebst 4 Kr 66 qm. Haus, Hofraumpfad und Garten, dahinter an der mittleren Paulusbergstraße gelegen. 3000 Mtr. Dreitausend Mark. Feudenheim, den 21. Juli 1891. Das Bürgermeisteramt. Bahmann. 14424

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhauseaal wird auf Antrag des Eckkegers das zur Verlebenshaftmachung des Polizeibehörden Jakob Bauer von hier gehörige Wohnhaus öffentlich zum Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag oder darüber geboten wird. Beschreibung des Wohnhauses. Haus Nr. 298. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheuer u. gewölbtem Keller nebst 4 Kr 66 qm. Haus, Hofraumpfad und Garten, dahinter an der mittleren Paulusbergstraße gelegen. 3000 Mtr. Dreitausend Mark. Feudenheim, den 21. Juli 1891. Das Bürgermeisteramt. Bahmann. 14424

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhauseaal wird auf Antrag des Eckkegers das zur Verlebenshaftmachung des Polizeibehörden Jakob Bauer von hier gehörige Wohnhaus öffentlich zum Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag oder darüber geboten wird. Beschreibung des Wohnhauses. Haus Nr. 298. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheuer u. gewölbtem Keller nebst 4 Kr 66 qm. Haus, Hofraumpfad und Garten, dahinter an der mittleren Paulusbergstraße gelegen. 3000 Mtr. Dreitausend Mark. Feudenheim, den 21. Juli 1891. Das Bürgermeisteramt. Bahmann. 14424

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhauseaal wird auf Antrag des Eckkegers das zur Verlebenshaftmachung des Polizeibehörden Jakob Bauer von hier gehörige Wohnhaus öffentlich zum Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag oder darüber geboten wird. Beschreibung des Wohnhauses. Haus Nr. 298. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheuer u. gewölbtem Keller nebst 4 Kr 66 qm. Haus, Hofraumpfad und Garten, dahinter an der mittleren Paulusbergstraße gelegen. 3000 Mtr. Dreitausend Mark. Feudenheim, den 21. Juli 1891. Das Bürgermeisteramt. Bahmann. 14424

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhauseaal wird auf Antrag des Eckkegers das zur Verlebenshaftmachung des Polizeibehörden Jakob Bauer von hier gehörige Wohnhaus öffentlich zum Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag oder darüber geboten wird. Beschreibung des Wohnhauses. Haus Nr. 298. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheuer u. gewölbtem Keller nebst 4 Kr 66 qm. Haus, Hofraumpfad und Garten, dahinter an der mittleren Paulusbergstraße gelegen. 3000 Mtr. Dreitausend Mark. Feudenheim, den 21. Juli 1891. Das Bürgermeisteramt. Bahmann. 14424

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhauseaal wird auf Antrag des Eckkegers das zur Verlebenshaftmachung des Polizeibehörden Jakob Bauer von hier gehörige Wohnhaus öffentlich zum Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag oder darüber geboten wird. Beschreibung des Wohnhauses. Haus Nr. 298. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheuer u. gewölbtem Keller nebst 4 Kr 66 qm. Haus, Hofraumpfad und Garten, dahinter an der mittleren Paulusbergstraße gelegen. 3000 Mtr. Dreitausend Mark. Feudenheim, den 21. Juli 1891. Das Bürgermeisteramt. Bahmann. 14424

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhauseaal wird auf Antrag des Eckkegers das zur Verlebenshaftmachung des Polizeibehörden Jakob Bauer von hier gehörige Wohnhaus öffentlich zum Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag oder darüber geboten wird. Beschreibung des Wohnhauses. Haus Nr. 298. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheuer u. gewölbtem Keller nebst 4 Kr 66 qm. Haus, Hofraumpfad und Garten, dahinter an der mittleren Paulusbergstraße gelegen. 3000 Mtr. Dreitausend Mark. Feudenheim, den 21. Juli 1891. Das Bürgermeisteramt. Bahmann. 14424

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhauseaal wird auf Antrag des Eckkegers das zur Verlebenshaftmachung des Polizeibehörden Jakob Bauer von hier gehörige Wohnhaus öffentlich zum Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag oder darüber geboten wird. Beschreibung des Wohnhauses. Haus Nr. 298. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheuer u. gewölbtem Keller nebst 4 Kr 66 qm. Haus, Hofraumpfad und Garten, dahinter an der mittleren Paulusbergstraße gelegen. 3000 Mtr. Dreitausend Mark. Feudenheim, den 21. Juli 1891. Das Bürgermeisteramt. Bahmann. 14424

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhauseaal wird auf Antrag des Eckkegers das zur Verlebenshaftmachung des Polizeibehörden Jakob Bauer von hier gehörige Wohnhaus öffentlich zum Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag oder darüber geboten wird. Beschreibung des Wohnhauses. Haus Nr. 298. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheuer u. gewölbtem Keller nebst 4 Kr 66 qm. Haus, Hofraumpfad und Garten, dahinter an der mittleren Paulusbergstraße gelegen. 3000 Mtr. Dreitausend Mark. Feudenheim, den 21. Juli 1891. Das Bürgermeisteramt. Bahmann. 14424

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhauseaal wird auf Antrag des Eckkegers das zur Verlebenshaftmachung des Polizeibehörden Jakob Bauer von hier gehörige Wohnhaus öffentlich zum Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag oder darüber geboten wird. Beschreibung des Wohnhauses. Haus Nr. 298. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheuer u. gewölbtem Keller nebst 4 Kr 66 qm. Haus, Hofraumpfad und Garten, dahinter an der mittleren Paulusbergstraße gelegen. 3000 Mtr. Dreitausend Mark. Feudenheim, den 21. Juli 1891. Das Bürgermeisteramt. Bahmann. 14424

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhauseaal wird auf Antrag des Eckkegers das zur Verlebenshaftmachung des Polizeibehörden Jakob Bauer von hier gehörige Wohnhaus öffentlich zum Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tag oder darüber geboten wird. Beschreibung des Wohnhauses. Haus Nr. 298. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheuer u. gewölbtem Keller nebst 4 Kr 66 qm. Haus, Hofraumpfad und Garten, dahinter an der mittleren Paulusbergstraße gelegen. 3000 Mtr. Dreitausend Mark. Feudenheim, den 21. Juli 1891. Das Bürgermeisteramt. Bahmann. 14424

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 9 Uhr in dem Rathhauseaal wird



**Voranzeige.**  
Nur 7 Tage! Vom 31. Juli bis 6. August Nur 7 Tage!  
in Mannheim am Wasserturm  
**Circus Drexler-Lobe**  
größter Zelt-Circus der Jetztzeit.  
Der Circus tritt am 31. Juli früh 7 Uhr mit Extrazug in Mannheim ein. Derselbe ist auf das Elegante eingerichtet, fast 200 Personen, wie durch eigene Maschine elektrisch beleuchtet. 120 Personen, eine Anzahl Pferde edlerer Race, Elefanten, Kamäle, Zebra-Fel, afrikanische Stiere, schottische Ponys, alles großartig dressirt.  
Lebende dressirte Hunde (das Wunder der Welt).  
Künstler und Künstlerinnen nur ersten Ranges.  
Die Vorstellungen beginnen Abends 8 Uhr, Mittwochs, Samstags und Sonntag 2 Vorstellungen, Nachmittags 4 1/2, und Abends 8 Uhr. Alles Näheres Placate, Zettel und Annoncen.  
Achtungsvoll  
**Drexler-Lobe, Direktoren.**

**Großer Mayerhof.**  
Heute Freitag 14451  
**Concert & Vorstellung**  
der Frankfurter Orpheum-Truppe,  
bestehend aus Damen u. Herren. Anfang 8 Uhr.

**Voranzeige.**  
**Großer Mayerhof.**  
Morgen Samstag  
**Großes Militär-Concert**  
der vollständigen 45 Mann starken Kapelle des Magdeburgerischen 145. Infanterie-Regiments.  
unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Ruhad.  
Anfang 8 Uhr. 14452  
Gut gewähltes Programm gesichert.

**Flaschenbier-Handlung.**  
Ich unterzeichneter empfehle den hochgeachteten Herrschaften  
**hochfeines Lager- und Wienerbier**  
aus der Brauereigesellschaft „Eichbaum“ vormals Ed. Hofmann.  
In ganzen und halben Flaschen frei ins Haus. Ich mache besonders noch darauf aufmerksam, daß mein Flaschenbier stets jeden Tag frisch mit größter Reinlichkeit und vom besten Bier abgefüllt wird.  
Es wird in jeder Zeit mein Bestreben sein, durch aufmerksame, pünktliche Bedienung die geehrten Kunden zufrieden zu stellen.  
Mit aller Hochachtung  
14445  
**Otto Schwörer, Restaur. „zum Eichbaum“ P 5, 9.**

**Luftkurort**  
**Kirchheimbolanden**  
(Rheinpfalz) Mittelpunkt der Bahn Mainz-Kaiserslautern  
300 Meter hoch gelegen am Fusse des Donnersbergs. Gesunde Berg- und Waldluft, Bergpartien und in unmittelbarer Nähe prächtig angelegte Spazierwege in ebenen Laub- und Nadelholzwaldungen (Schillerpark). Gute Gasthöfe mit billigen Preisen. Privatwohnungen, 3 Aerzte, 2 Apotheken. Auerkannt vortrefflicher Sommeraufenthalt für Erholungsbedürftige und Leidende.  
Auskunft erteilt  
13222  
**Der Kurverein.**

**TRIBERG,**  
Mittelpunkt der bad. Schwarzwaldbahn 75 2/3 M. n. M.  
**Gasthof u. Pension Bellevue.**  
gegenüber dem Schwarzwald-Hotel in nächster Nähe der Wasserfälle, am Rande des Hochwaldes prächtig gelegen. Haus ersten Ranges mit 45 fein eingerichteten Fremdenzimmern, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet. Absteigehaus des deutschen Offiziers- und mittelrheinischen Beamten-Verkehrs. — Bäder im Hause, eigene Trinkwasserquelle. — Wichtige Preise bei vorzüglicher Verpflegung. — Kann sprachen Deutsch, Englisch, Französisch. — Omnibus bei allen Zügen am Bahnhof.  
14364  
**Albert Rotzinger, Eigentümer.**

**Luftkurort Ottenhöfen, Station Aghern.**  
**Gasthof und Pension „zur Linde“.**  
Nahgelegener Sommeraufenthalt. Stützpunkt hübscher Ausflüge nach Mummelsee, Hornisgrünbe, Merxheiligen etc. Schöne Spaziergänge in die nahe gelegenen Waldungen. Schattiger Garten mit gebetter Regelpflanzung. Freundliche Zimmer mit schöner Aussicht. Große Veranda. Pension von Mark 3,50 an. Eigene Fahrten; Mittagessen für Vereine und Gesellschaften bei Vorbestellung zu billigen Preisen.  
13348  
**Hermann Ronecker.**

**Pension Ebert**  
**Schlierbach.**  
Selbst am schön gelegener Ausflugsort.  
Sehr restauriert, schöne Gänge, eigener Waldpark, Pension von 4 Mk. an. Tafel um 1 Uhr. Nach der Karte zu jeder Tageszeit. Dinners à part.  
12546  
**J. Ebert,**  
leitender Wirth auf dem Rummelbacher Hof.

**Auskauf**  
über mein bewährtes Naturheilverfahren umf. d. H. Brotschüre über Ausbildung und Reinigung mit Urtheil 20 Bg. 10116  
**H. Trippmacher, Naturheilkundiger, Neckarau, Baden.**

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Einem verehrlichen Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage  
**Grosse Merzelstrasse Nr. 49**  
eine 14404  
**Brod- und Feinbäckerei**  
mit Café-Ausschank  
eröffnet habe. Durch Zusicherung prompter und reeller Bedienung empfehle ich mich  
Achtungsvoll  
**Wilhelm Busch, Bäckermeister.**

  
**Oderkrebse**  
(Suppen- und Tafelkrebse), Hummer, Blaufelchen, Rheinsalm, Forellen, Seezungen, Turbot. 14457  
**Theodor Straube,**  
N 3. 1 Gde,  
gegenüber dem „Wilde Mann“.

  
**Blaufelchen**  
kleine, per Stück 40-50 Pfg.,  
Rheinsalm per Pfund  
M. 2.-  
Turbots per Pfund  
M. 1.-  
Rheinhechte per Pfund  
M. 1.20  
**Suppen- u. Tafelkrebse**  
**Geflügel**  
in großer Auswahl.  
**J. Knab**  
E 1, 5, Breitenstraße.

**Tafelkrebse**  
Rheinsalm  
Blaufelchen  
Bodenseeforellen  
per Pfund M. 1.80—  
**lebende Bachforellen**  
Karpfen, Schleien  
Aale, Zander, Hechte  
u. s. w. 14455  
**Ph. Gund,**  
D 2, 9,  
Blanten.

**Heinr. Thoma**  
D 8, 1a  
empfehlen 14446  
**Franzöf. Pflanzliche**  
**Fr. Tomaten**  
**Fr. Weintrauben**  
**Erdbeeren**  
**Apricosen**  
Telephon Nr. 514.  
Die ersten neuen  
**Odenwälder**

**grüne Kerne**  
sind eingetroffen bei 14401  
**Joh. Schreiber**  
Neckarstraße, Schwelinger-  
straße, Neckarvorstadttheile  
und Neckargärten.

**Badische Weine.**  
**Gebr. Schlager,**  
Lahr i. B.  
Prämirt auf sämmtlichen  
beschieden Ausstellungen.  
Patentkellerei seit 1878.  
Für den Frühjahrs- u. Sommerbedarf empfehlen vom Joh zu verkaufen jüngere  
**Weißweine:**  
Kaiserföhler 85, 40 u. 50 Pf.  
Markgräfer 85, 60 „ 70 „  
Detschauer 85, 65 „ 80 „  
Durbacher 80, 90 „ 100 „  
**Rothweine:**  
Kaiserföhler 80, 70 u. 80 Pf.  
Zeller 80, 90 „ 100 „  
Hessenthaler 80, 100 „ 110 „  
Preis per Liter ab Jahr.  
Fah. feinstweine.  
Garantie für reine Traubenweine. 10695

**Ruhbaum-Abfallholz,**  
Billigstes Brennmaterial für  
Hoteliers, Wirthe, Metzger  
und Private empfiehlt in Con-  
surrenzenpreisen 14383  
**Carl Bischoff, G 7, 8.**  
Teleph. 524.  
Damen- u. Kinder-Kleider werden  
schön und billig angefertigt. 14139  
Q 7, 4, 2. Etod.

**Verloren.**  
**Verloren.**  
Ein Portemonnaie mit 14 Mk.  
Inhalt gegen gute Belohnung ab-  
zugeben H 4, 8, 2. Etod. Hinter-  
band. 14392  
Etbl. Damenuhr. Nr. 62852,  
mit kurzer Kette, vom Redar bis  
zur Ringstr. verloren. 14448  
Gegen Belohnung abzugeben  
G 8, 5.

**Gefunden**  
Eine goldene Damenuhr mit  
Kette, letzte Woche im Eisfabrik-  
bad liegen geblieben. 14296

Gefunden und bei Groß. Se-  
girtsam bezeugt: 14396  
ein Ringerring,  
Papiergeld,  
eine Korallenkette.

**Ankauf**  
**Getragene Kleider**  
Schuhe u. Stiefel kauft  
11640 R. Koch, H 5, 1a.

**Ankauf**  
**Günstige Gelegenheit.**  
Kleine Geschäftszimmer, wor-  
unter Wirtschaften, Bäckereien,  
sowie Privathäuser, unter gün-  
stigen Bedingungen zu verkaufen,  
es die Bäckereien sofort bezie-  
bar zu sein. Bei einem Verkauf  
kann statt Anzahlung eine Ge-  
sicherung von Grundstücken statt-  
finden. 12579  
Näheres bei Victor Bauer,  
Schweingerstraße 68.

Vollständige Speiserein-  
richtung mit Eisfabrik, ein  
großes eisernes Packengefäß  
für Metzger passend, sowie ein  
guter Pumpenstoß billig zu  
verkaufen. 13983  
Näheres G 3, 16.

Wegen Wegzugs 1 neuer Verb.  
1 Kinderwagen, 1 Beistühle, 1  
Küchenschrank, 1 runder Tisch  
und verschiedene Metzgerei-  
gegenstände zu verkaufen.  
18799 H 7, 5c.

**Bicyclette,**  
ganz neu, preiswürdig, 165 Mk.  
zu verkaufen. 14434  
Gebrauchtes wird mit in Zah-  
lung angenommen.  
H 9, 2, Hof.

1 einpf. Deuser Gas-  
motor hat billig zu verkaufen.  
14247 R. Waldmann, T 6, 3 1/2.

Ein noch guterhaltener „46“  
Knabenvelociped preiswürdig  
zu verkaufen, F 5, 23, 13813  
Zu verkaufen eine sehr gut  
erhaltene 13805

**Centesimalwaage**  
von 200 Gtr. Tragkraft mit  
Laufräder. 14111  
**Chr. Ehret,**  
Weinheim a. d. Bergstr.

Gebrauchte Betten, eiserner  
Bettladen, Tische, Stühle,  
Schrank, Nachtschisch, Kaffee-  
kanne etc. zu verkaufen.  
14111 P 6, 7.  
Versch. Vogelkäfige zu ver-  
kaufen. B 4, 14, 2. St. 14407

**Für Kellner!**  
Ein Frack mit Hufe ist zu ver-  
kaufen. 12601  
Näheres im Verlag.

Einem neuen Messerwagen  
und 2 Bäckerkarren, neue u.  
gebrauchte Doppelbänke zu ver-  
kaufen. H 3, 13, 14300

**Putz- und Fadenleitern**  
sind auf Lager bei 10806  
**H. Schwinski, Q 7, 5.**  
Ein Sparlochherd zu verk.  
13658 L 4, 5.  
Junge Ulmer Doggen zu ver-  
kaufen. T 4, 14, 14152

**Inchswallah,**  
12jährig, 172 cm hoch, ganz vor-  
züglich geritten, truppenfroh,  
auch langsam gefahren zu ver-  
kaufen. 14290  
Näheres Lattenfall, Mann-  
heim.

**Stellen finden**  
Die Stelle eines  
**Bureaugehilfen**  
bei Groß. Rheinbau-Inspection  
Mannheim, mit einer Jahresver-  
geltung von 1200 Mark, ist auf  
den 15. September d. J. neu zu  
vergeben. Bewerbungen sind läng-  
stens bis 17. August d. J. unter  
Vorlage von Zeugnissen u. Nach-  
weisen über die bisherige Beschäf-  
tigung bei gedachter Stelle ein-  
zureichen. 14355

**Stellen jeder Art**  
wie Kaufleute, Servanten, Auf-  
seher, Magazinier, Portier, Bäder  
u. s. w. vermittelt das  
**Universal-Bureau Merkur,**  
Mannheim Str. K 9, 13.  
Für Herrschaften kostenfrei.  
Wir suchen für ein Haus  
allerersten Ranges eine  
**Weißzeug-Verwalterin**  
der man ruhig alles selbstständig  
überlassen kann. — Gehalt gut,  
Stellung angenehm. — 14454

**W. Girsch's**  
Haupt- und Central-Bureau  
K 3, 2.

**Theilhaber.**  
Für ein nachweislich gut ver-  
tiefendes Fabrikgeschäft wird ein  
stiller Theilhaber (Theil) mit 50  
bis 60,000 Mark gesucht. Kapital  
wird sichergestellt. Reflectanten  
die über obige Mittel verfügen,  
möllen ihre Adressen unter R. Nr.  
14439 bei der Expedition bis. Bl.  
hinterlegen. 14439

**Tüchtige Schreiner gesucht.**  
13614 N 6, 6 1/2.  
Ein junger, kräftiger, fähig-  
fundiger Handwerker, der  
gute Zeugnisse besitzt, wird ver-  
sorgt gesucht. 13984  
Näheres im Verlag.

**Tüchtiger Metallgießer**  
sollt gesucht. 13349  
N 5, N 4, 11, Weichstraße.  
Ein kräftiger, lediger Mann,  
der mit Backen umgehen kann,  
als Magazinarbeiter gesucht.  
N 5, H 7, 26, Comp. 14453

**Preizer, gelernter Schlosser,**  
sollt gesucht. 14190  
**Wollfabrik.**  
**Neckarauer-Übergang.**

**Lehrmädchen**  
zum Bügeln unter annehm-  
baren Bedingungen sollt gesucht.  
14173 Q 5, 19, part.

Zu Michaeli gegen hohen Lohn  
ein fleißiges, braves Mädchen,  
das bürgerlich kochen und alle  
häuslichen Arbeiten verrichten  
kann, gesucht. 13979  
Ein braves Mädchen auf  
Michaeli zu einem Kinde von 2  
Jahren gegen hohen Lohn gesucht.  
Näheres in der Expedition.

Ein junges Mädchen wird  
sollt gesucht. C 2, 9 14359  
Klein. Hausmädchen, ge-  
wandte Kellnerin, finden fort-  
während Stelle. 12991  
J 3, 12.

Ein braves, größeres Kind  
in gute Pflege gesucht. Zu er-  
fragen in der Expedition. 14410  
Ein ordentliches Mädchen  
wird für häusliche Arbeiten u.  
zu einem Kinde per 1. August  
verlangt. 14411  
K 4, 9, 2 Trp. r.

Ein Mädchen tagsüber zu  
Kindern gesucht. 14406  
Näheres G 7, 9, 3. Etod.

Ein tüchtiges Mädchen für  
alle Hausarbeit sollt gef. 14395  
**Schwelingerstr. 85,**  
Weggelehen.

Ein anständiges Mädchen in  
ein Mercerie- u. Wollenmaaren-  
Geschäft in die Lehre gesucht.  
Offert. unt. J. L. Nr. 14383  
an die Exped. bis. Bl. erbeten.

Ein einfaches junges Mädchen  
für den Haushalt sucht Frau  
Aug. Stoh, E 3, 15, 14388  
Ein jungerer Handwerker zum  
sofortigen Eintritt gesucht. 14437  
Näheres im Verlag.

**Stellen finden**  
Für einen jungen Mann mit  
guten Schulvorkenntnissen wird  
**Lehrlingsstelle**  
per sofort gesucht.  
Gefällige Offerten unter No  
12972 an die Expedition dieses  
Blattes erbeten. 12972

Ein junger Mann wünscht  
sich vorerst mit ca. 4000-5000  
Mk. an einem gutgehenden Ge-  
schäfte zu betheiligen. 6999  
Offerten unter N. No. 6999  
beforzt die Expedition.

Ein cautionsfähiger, junger  
Mann sucht Stellung als Aus-  
läufer oder sonstige Beschäftigung.  
Zu erfragen J. S. 4, Hinterhaus,  
H. Etod. 14170

Ein tüchtige Aushilfskell-  
nerin, servirt gut Mittagstisch,  
sollt Beschäftigung. 14354  
Näheres Breitenstraße Nr. 20,  
Lindwighausen.

Geschäftsfähige Wittve sucht  
die selbstständige Leitung eines  
Geschäfts, event. eine Filiale zu  
übernehmen.  
Offerten unter Nr. 13942 an  
die Expedition. 13942

Eine zuverlässige Kinderfrau  
sucht bis Anfangs August Stelle.  
14322 D 8, 5, 2. Treppen.  
**Gesunde Ammen vom Land**  
suchen u. finden sollt Stellen. 12257  
Frau Langeufeln, P 3, 9.

Ein junges Mädchen, welches  
seine Lehrzeit in Confection be-  
endet, sucht per Septbr. u.  
weiterer Ausbildung anderweitig  
Stellung, gleichviel welcher  
Branche. 14408  
Offerten unter No. 14403 an  
die Expedition b. Bl.

**Tüchtige Hausmädchen** suchen  
sollt Stellen und zwei Zimmer-  
mädchen. 14436  
Frau Gindorf, G 7, 6 1/2.

Für meine photographische An-  
stalt suche sofort einen ordent-  
lichen jungen Mann von acht-  
baren Eltern in die Lehre.  
**Herm. Klebisch,**  
14287 Stradmarkt, O 4, 5.

**Lehrling-Gesuch.**  
Ein mit den nöthigen Schul-  
kenntnissen (Reifezeugnis) ver-  
sehener junger Mann wird in  
ein hiesiges Eisen- u. groß-Ge-  
schäft unter günstigen Beding-  
ungen zu engagieren gesucht.  
Briefl. Off. unter No. 12855  
an die Exped. b. Bl. 12855

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung gesucht  
von 14351  
**Julius Hermann's**  
Buchhandlung.

**Lehrling.**  
1 junger Mann mit guter Schul-  
bildung als kaufm. Lehrling in  
ein hiesiges Kohlen- und Holz-  
geschäft gesucht. 14104  
Näheres im Verlag.

Ein junger Mann, welcher  
Lust hat, das Herren- und  
Damen-Kristen zu erlernen, in  
die Lehre gesucht. 14245  
**Alb. Berner, Friseur, C 4, 10.**

**Miehungesuche**  
**Eine Großhandlung**  
(Farben u. Lacke) sucht  
in Mannheim per Sept.—  
Oktob. geeignete Magazine  
mit Comptoir zu mieten.  
Anschluß an eine Kraft  
(2-3 Pferdekraft) wäre er-  
wünscht. Gest. Offert. sub L.  
1527 an Rudolf Mosse,  
Mannheim. 13915

**Haus zu mieten gesucht.**  
Ein hübsches, geräumiges Haus  
mit etwas Seiten- oder Hinter-  
bau und Hofraum auf längere  
Zeit zu mieten gesucht.  
Offerten mit Angabe der Lage  
und Jahresmiete besördert die  
Expedition unter Spitzke K. Nr.  
14389.

Auf Anfang Oktober wird in  
der Neckarvorstadt (wenn mög-  
lich Neßplatz oder Dammstraße)  
eine hübsche Wohnung, be-  
stehend aus 3 Zimmern nebst  
Küchlein, gesucht. Offerten mit  
Preisangabe beliebe man unter  
Nr. 14420 der Expedition ein-  
zureichen. 14420

**Magazine**  
G 7, 15 gr. Tabakmagazin  
voent. auch zu  
andern Zwecken zu verm. 12958  
F 7, 25 Ringstraße F 7, 25.  
Großes luftiges Magazin mit  
Bolleinrichtung per 15. October  
zu vermieten. 14384  
Näheres 2. Etod.

G 7, 28 1 Weinkeller zu  
verm. 9674  
H 7, 6b 1 gr. Werkstätte,  
auch als Lager-  
raum oder Weinkeller zu v. 13272

H 7, 21  
Magazin nebst Comptoir für  
jede Branche geeignet, per 15.  
Septbr. zu vermieten bei 7894  
**Gebüder Rippert.**

L 2, 3 1 geräumige Werk-  
stätte, auch als  
Magazin mit oder ohne Wohn-  
zu vermieten. 8074

T 3, 15 1 geräum. Werkstätt  
mit großem Hofraum  
zu vermieten. 14301

T 6, 5 schöne Werkstätte für  
zu verm. 7471  
T 6, 6a helle Werkstätte  
billig zu v. 13786  
Näheres 2. Etod.  
Eine mittelgroße 14251

**Scheuer**  
zu vermieten bei  
**J. L. Freund,**  
neben der Restauration „Engel  
in Neckarau.

**Keller** zu vermieten. Näheres  
im Verlag. 13447

**Räden**  
Rheinstraße.  
E 7, 1 ist ein Laden, auf  
stehendem Zimmer, auch für  
Bureau sehr geeignet, sollt zu ver-  
mieten. Auskunft wird erteilt  
3. Etod. 6830

E 8, 14 Comptoir mit Wohn-  
nung zu v. 13692  
F 5, 16 gangbare Bäckerei  
mit Wohnung z.  
v. Näh. Hinterh., 2. Et. 14156  
G 7, 2 2a Boden mit Wohnung  
für jed. Geschäft pass.,  
auch für Bureau geeignet, zu ver-  
mieten. Näh. 2. Etod. 13975

**Lehrling-Gesuch**  
Schreinerlehrling gef. 13915  
N 3, 17.



**H 9, 4** Neubau, Laden mit Wohnung, u. Wohnz. von 8 Zim. u. Küche, 2 Bim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche bis 15. August zu vermieten. Näheres part. 14081

**H 9, 4** ein geräum. Laden mit Wohnung für jedes Geschäft geeignet bis August zu vermieten. 18151  
Näh. daselbst, Schreinerwerkstatt.

**M 8, 11** 1 gr. Laden mit anst. 2 flogendem Bim. auch als Bureau gerig. sof. zu v. 12423

**N 2, 6** Laden m. Nebenr. u. v. Näh. 3. St. 18484

**N 6, 6** 1/2 oder Bureau gerignet. zu vermieten. 12769

**P 6, 11** 2 Zim. und Küche mit od. ohne Verff. zu vermieten. 11294  
Näh. P 4, 13, 2. Stod. Stb.

**P 7, 15** Part.-Wohn. auch als Bureau geeignet, sof. zu verm. 12876

**Q 4, 13/14** geräumig, sehr gut zu einem Wld. u. Victualiengeschäft geeignet, mit größtem reinlichen Keller u. verm. Näh. G 8, 8. Hof. 9478

**U 1, 9** Breite Straße, 1 schön, großer Laden mit 2 Schaufenstern zu vermieten. 18801  
Näheres U 1, 9/2, 2. Stod.

**Bäckerei.**

Eine nach dem neuesten System eingerichtete Bäckerei mit Laden und Wohnung nächst der Friedrichstraße (Rheinbühlstraße 73) Schwelinger Vorstadt sofort billig zu verm. 11821  
Näheres U 8, 17, 3. Stod.

Eine einger. Bäckerei mit Wohnung sofort zu verm. Näheres im Verlag. 12773

Schwelinger-Vorstadt. Ein Spezereiladen, feiner Lage wegen auch als Metzgerladen, sowie ein großer Raum für kleinen Fabrikbetrieb, Magazin oder Werkstatt zu verm. Näheres im Verlag. 18928

Laden mit Wohnung, in welchem seit 5 Jahren ein Spezerei- und Victualiengeschäft betrieben wird, zu verm. Näheres 18821 G 7, 16, 2. Stod.

**Bäckerei.**

In guter Lage ist eine Bäckerei zu vermieten. 18788  
Näheres Kleine Wallstadtstr. 36, bei der großen und kleinen Wallstadtstr., Restauration Sopl.

Laden mit und ohne Wohnz. sofort zu vermieten. 10648  
Jacob Doll, ZJ 2, 1.

Laden mit 2 Schaufenstern in guter Lage billig zu vermieten. 12988  
Näheres im Verlag.

Laden mit anstehendem Bim. sofort zu verm. 11511  
Näh. D 6, 1, part.

Für Comptoir u. Lager, 4 schöne Räume u. großer Keller pr. August zu vermieten. 8789  
In Lit. L 14, 4, im Hof.

**Zu vermieten**

**A 3, 2** 2 Part.-Zimmer zu verm. 18416

**B 2, 5** Wohnung, 6 Zim., Küche u. Zubehör, für einen Geschäftsmann geeignet, zu vermieten. Auch große Keller-Räume zu verm. 11988  
Näh. 3. Stod. Vorderhaus.

**B 5, 1** part., 1 Zim. nebst Küche und Zubeh. zu vermieten. 12745

**B 5, 10** 3. Stod, 3 Zim., Küche u. Keller zu vermieten. 12481

**B 5, 6** 2. Stod, 5 Zim., Küche, nebst Keller sofort oder später zu vermieten. 14450

**B 6, 6** 3. St. 3 Zim. mit Zubehör bis 1. Okt. zu vermieten. 13812

**C 2, 3** 1 Mansard.-Wohnz. zu verm. 18771

**C 2, 3** 3. St., 4 Zim. u. Küche u. v. v. Näh. Vorderh. 12116

**C 2, 10/11** 3. St., großes unmobiliertes Zimmer mit separatem Eingang preiswürdig zu verm. 14113

**C 3, 15** im 3. Stod neu hergericht. Wohnz., 3 Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermieten. 14268

**C 4, 9** 1 Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, per August zu vermieten. 18194

**C 4, 18** 3. Stod zu vermieten. 14159

**C 7, 8** 1 bel. Wohnung im Hof, 3 Zim. u. Zubehör zu

**C 8, 13** 4. St., Seitb., 2 Zim., Küche, Waschl., nebst Abb. an ordentl. Leute u. v. 18486

**D 2, 3** der 2. Stod sofort od. später zu vermieten. 12801

**D 7, 13** ist der 4. Stod, 6 Zimmer m. Zubehör zu vermieten. 6402  
Näheres P 2, 1, 2. Stod.

**D 7, 20** Partierre sind einige unmobl. Zimmer zu vermieten. 18997

**D 7, 21** 3-5, 6 Zim., Küche, Wasserleitg. zu verm. Näheres 2. Stod. 13938

**E 3, 13** 2. u. 3. eleganten und Zubehör per 1. September zu vermieten. 13988  
Zu erfragen D 5, 11.

**E 5, 5** 2. St., 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. 13798

**E 5, 14** 1 leerer Partierre-Zimmer, auf die Straße gehend, zu verm. 10219

**E 5, 13** 3. Stod, neu hergerichtet, 6 Zimmer, Badezim. u. Zubeh. sofort oder später zu vermieten. 11441

**E 6, 8** 1 Gaupenzim. u. Küche sof. bez. zu v. 18443

**E 7, 23** Rheinstr., große Wohnung, 6 Zim., Badezimmer nebst Zubehör zu vermieten. 14289  
Näheres G 8, 8. Hof.

**ES. 14** Wohnz. mit Comptoir zu v. 18693

**F 2, 12** 3. St., 2 Zim., Küche u. Zubeh., pr. 1. Aug. zu vermieten. 14107

**F 3, 14** 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. 12413

**F 5, 16** 2 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung, sowie 1 Zimmer zu vermieten. Näheres Hinterh., 2. St. 14157

**F 5, 19** 3. St. Seitend., abgeth., 2 od. 3 Zim. mit Küche u. Zubeh. pr. August zu v. 14237  
Näh. 2. Stod.

**F 6, 3** Part.-Wohn., 2 Zim. u. Küche zu v. 18814

**F 7, 12** Zu vermieten: kleine Wohnungen, Näh. G 3, 16. 13982

**G 3, 13** 1 Zim. u. Küche nebst Zubeh. a. b. Str. geb. zu verm. 12663

**K 3, 10b** Seitenbau, 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 13973

**K 3, 11** Ringstraße, 2. Stod, 3 elegante Zim. u. Küche, 1 Mansardent. zu vermieten. 13629

**K 4, 4** 1 Partierrewohn., ganz neu herger., 4 Zim., Küche u. Zubeh. per sof. oder später zu v. 13810

**K 4, 8** 2 Zim. m. Küche u. v. v. Näh. 14413

**K 4, 16** mehrere Wohnz. u. 1 fl. Part.-Wohnz. zu v. Näh. 2. St. 13515

**K 9, 12** Ringstr. Hinterhaus partierre, 1 Zimmer, Küche u. Keller zu v. Näheres 2. Stod. 12932

**L 2, 6** leerer Zim. a. b. Str. geh. an einzelne Person logisch zu verm. 13800  
Näheres 2. Stod.

**L 6, 1** Part.-Wohn., 3 Zim. u. v. v. Näh. L 6, 3, 2. St. 14258

**L 8, 7a** Sidwardstr., nebst Zubehör zu verm. 9038

**L 13, 11** 1/2 schön 2. Stod, 5 Zimmer nebst Zubeh. bis 15. September zu verm. 14417

**L 17, 9** schöne Wohnung im 4. Stod, 6 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubeh., per 1. August oder später preiswürdig zu v. 12944

**L 18, 8** 4. Stod, 4-5 Zim. und Zubeh. zu verm. Näheres 3. Stod. 13764

**M 2, 3** 2 Zim. als Bureau od. Wohnung an einen Herrn zu verm. 18768

**M 2, 14** 2 Zim. u. Abt., mit sep. Eingang, auch als Bureau geeignet, billig zu verm. 14402

**G 8, 21** 2. St., 2 Zim. u. Küche u. v. 18986

**H 3, 7** 2. St., 6 Zim. u. Küche, Gas- u. Wasserleitung sofort beziehbar zu verm. 12417

**H 3, 7** im Seitendau, 3 Zim., Küche u. Keller sofort beziehbar zu vermieten. 12416

**H 4, 25** 3 Zimmer und Küche zu verm. 13824

**H 4, 30** 3. St., 2 Zim., Küche, Waschl., und Zubeh. sofort beziehbar zu vermieten. 12180

**H 5, 6** 2 leerer Zimmer an 1 einzelne Person zu vermieten. 14390

**H 5, 11** 3. Stod ganz od. getheilt zu verm.

**H 7, 1** freundl. Wohnung im 4. Stod zu vermieten. Näh. 2. Stod. 14271

**H 7, 7** 4. Stod, 2 Wohnungen je 1 Zim. u. Küche mit Zubeh. sofort zu vermieten. 18791

**H 7, 5a** 2. St., eine schöne geräumige Wohnung (2. Stod) von 5 Zimmern, auf die Straße gehend, nebst Küche, Manfard, Wasserleitung, mit separatem Eingang, umzugs-fähig sof. zu v. 8786

**H 7, 5c** 2 gr. Zim. mit Zub. zu v. Näh. 2. St. 14129

**H 7, 17a** 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 13446

**H 7, 18** 4 Zim. im 1. Stod oder 6 Zimmer im 2. Stod nebst Zubeh. zu v. 13904

**H 7, 18** 1 großes leer. Zim. an eine anst. Person zu verm. 13806

**H 7, 19** 3. Stod, eine schöne Wohnung, 6 Zimmer, Küche u. Zubeh. 5. 1. Aug. od. 1. Sept. zu v. 18795

**H 7, 21** Mans.-Wohnung zu verm. 18039

**H 7, 30** 2 Zim. u. 1 Zim. mit Küche zu v. 14003

**H 8, 4** 1 Zim. u. Küche sof. zu v. 13778

**H 8, 19** mehrere Wohnz. zu verm. 10908

**H 9, 1** 2. Stod, schöne abgeth. Wohnz., 4 Zim., Küche, Garderobe u. v. vermieten. 13659

**H 9, 4** Neubau, mehrere fl. Wohnungen, 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche bis August zu vermieten. 18182  
Näh. daselbst, Schreinerwerkstatt.

**H 10, 1** 3. Stod, eine eleg. abgeth. Wohnung, 4 Zim. und Zubeh. sofort beziehbar, 3 Zimmer und Zubeh. bis 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. B. Reinhard. 12793

**H 10, 5** 4. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh., ganz oder geth. bis 15. Aug. u. v. 18937

**H 10, 20** 4 Zim. u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Partierre. 18298

**J 3, 22** 1 Zim. u. Küche nebst Zubeh. a. b. Str. geb. zu verm. 12663

**K 3, 10b** Seitenbau, 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 13973

**K 3, 11** Ringstraße, 2. Stod, 3 elegante Zim. u. Küche, 1 Mansardent. zu vermieten. 13629

**K 4, 4** 1 Partierrewohn., ganz neu herger., 4 Zim., Küche u. Zubeh. per sof. oder später zu v. 13810

**K 4, 8** 2 Zim. m. Küche u. v. v. Näh. 14413

**K 4, 16** mehrere Wohnz. u. 1 fl. Part.-Wohnz. zu v. Näh. 2. St. 13515

**K 9, 12** Ringstr. Hinterhaus partierre, 1 Zimmer, Küche u. Keller zu v. Näheres 2. Stod. 12932

**L 2, 6** leerer Zim. a. b. Str. geh. an einzelne Person logisch zu verm. 13800  
Näheres 2. Stod.

**L 6, 1** Part.-Wohn., 3 Zim. u. v. v. Näh. L 6, 3, 2. St. 14258

**L 8, 7a** Sidwardstr., nebst Zubehör zu verm. 9038

**L 13, 11** 1/2 schön 2. Stod, 5 Zimmer nebst Zubeh. bis 15. September zu verm. 14417

**L 17, 9** schöne Wohnung im 4. Stod, 6 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubeh., per 1. August oder später preiswürdig zu v. 12944

**L 18, 8** 4. Stod, 4-5 Zim. und Zubeh. zu verm. Näheres 3. Stod. 13764

**M 2, 3** 2 Zim. als Bureau od. Wohnung an einen Herrn zu verm. 18768

**M 2, 14** 2 Zim. u. Abt., mit sep. Eingang, auch als Bureau geeignet, billig zu verm. 14402

**M 2, 18** 3. Stod, 6 Zim., dabei Badezimmer nebst allem Zubeh. sofort beziehbar zu vermieten. 11920

**M 7, 8.** Eleg. Partierrewohnung (Hochpartierre) von 8 Zimmern mit allem Zubeh. zu vermieten. Auf Wunsch mit Bureau und Logierraum. 14392  
Gebr. Hoffmann, L 16, 4.

**M 7, 11** 2. Stod, 6 Zim. und Zubeh. per 1. September zu vermieten. 13648  
Näheres 3. Stod.

**M 7, 22** im 2. u. 3. Stod je 4 Zim., Küche, Waschlamm. u. Zubeh. zu verm.

**M 8, 10** 2 Wohnz., 2 u. 3. St., 7 Zim. u. Zubeh. sof. zu verm. Näheres M 8, 11/2. 12426

**O 3, 10** Kunststraße, 1 Wohnung mit 3 kleinen u. 2 größeren Zim., nebst Zubeh. zu v. 2798

**O 5, 14** abgeth. Mans.-Wohn., 6 Zim., Küche u. Waschl. an ruhige Leute bis Okt. u. v. Näh. part. links von 10-12 u. 2-4 Uhr. 14259

**O 7, 16** 1 ch. Part.-Wohn., 7 Zim. mit Zubeh. zu vermieten. 12741

**P 2, 3** eine kleine Wohnung zu verm. Näheres P 2, 6. 10164

**P 4, 6** der 1. Stod, 3 Zim., Küche und Garderobe mit Zubeh. zu verm. 12994  
Näheres 2. Stod.

**P 7, 13** 1/2 Partierre-Wohnz. 2 (schöne) Bage, 5 Zimmer, Badezimmer, Waschküchen u. v. vermieten. Näheres G. Kallenberger, Baummeister, L 14, 10a. 13906

**P 7, 20** elegante Wohnung, 3. Stod u. v. 12994

**Q 2, 11** 2 Zim. u. Küche mit Waschl. an 2 einzelne Leute zu v. 6980

**Q 4, 1** Part.-Wohn., 3 Zim., Küche u. Zub. zu verm. Näh. part. rechts. 13182

**R 3, 10** 4. Stod, 3 Zim., und Küche, ganz oder getheilt sofort zu v. 13275

**R 3, 11** 2 Zim. u. Küche zu verm. 18458

**S 3, 3** per 1. Sept. Wohnz. im 2. od. 3. Stod, 3 Zimmer u. Küche zu v. 14124

**T 1, 15** Part.-Wohn., 2 Zim., Küche, Keller zu v. Näh. nur im 2. Stod. 13442

**T 2, 22** 2. St., 1 freundl. Wohnung, 3 Zim. und Küche zu verm. 14029

**T 3, 5** 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 13784

**T 5, 4** kleine Wohnung zu verm. 14269

**T 5, 16** 1 grös., schönes Partierre-Zim. a. b. Str. gehend, sof. zu verm. 13296

**T 6, 6a** 2 Zim. mit Küche billig zu v. 18785  
Näheres 3. Stod.

**T 6, 6a** 11 Wohnungen je 2 Zim. mit Küche und 1 Zim. mit Küche billig zu verm. Näheres 3. Stod. 13619

**U 1, 1a** 2. Stod, 1 schöne abgeth. Wohnz., 5 Zimmer, Küche und Zubeh. per Oktober zu verm. 14421

**U 1, 3** 4. St., mehr. kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. 2. Stod. 14098

**U 4, 11** nächst b. Ringstr., schöne Wohnz. im 2. St. preisw. zu verm. 7555

**U 6, 4** der 3. Stod, hübsche Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh. mit oder ohne Gaupenzim. zu v. Näh. 2. Stod. 13594

**U 6, 27** 2 Zim. u. Küche billig zu verm. 13823  
Näheres 2. Stod.

**U 6, 27** 1 Zim. und Küche billig zu verm. 13822  
Näheres 2. Stod.

**Z 4, 8** Jungb., fl. Wohnz., 4 bis 12 Mark. 1, 2 u. 3 Zimmer m. Waschl. und Keller zu verm. 10649  
Trautweinstr. 8-10, Schwel.-Vor. rechts.

**Mansarden-Wohnung,** 3 Zimmer und Küche zu verm. Näheres G 8, 29. 12582

**Langestraße 24,** Neuer Stodth., der 2. Stod, 3 Zim., Küche, Kammer u. bis 1. Aug. zu vermieten. 12622

**Rheinstraße,** 2. Stod, 6 Zimmer u. Zubeh., Hochpartierre, 6 Zim. u. Zubh., 4. Stod, 5 Zimmer u. Zubeh., per 1. September oder später zu vermieten. 12586

**Wohnung** eine schöne, zu vermieten, drei Stiegen hoch. Erfragen E 4, 1 im Laden.

In meinem neu erbauten Hause **Sedenheimerstr. 26** (Nähe vom Schulhaus, schöne gesunde Lage) sind mehrere Wohnungen, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., per 1. September oder später zu vermieten. Näh. H. Wallstadtstr. 26. Schwelinger-Vorst., Restauration Sopl. 18784

**13 Quersstraße 30,** Redaktions-, 3 Zim., Küche, Keller, sof. beziehbar zu verm. 7500

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei F. Doll, Kirchend. ZJ 2, 1, Redac-

**Der 2. Stod des Schwarz'schen Hauses** am Verbindungscaanal (2. Dreibrücke) best. aus 3 ger. Zim., Mansarde, Küche, Keller u. bis 1. Okt. zu verm. Näh. bei Kuhn & Goldmann. 12804

**Anfang der Waldhofsstr. 5,** Neubau, neu hergerichtete Wohnungen, hochpart. 2. St., 3. St., zu vermieten. 12737

**Schwelinger-Vorstadt,** abgethlossene Wohnungen, 2-3 Zimmer u. Küche mit Waschl. und Zubeh. zu verm. Näheres Amerikanerstr. 15. 10650

**Vindenhofsstr. 49,** 2 (schöne) Wohnz. billig zu verm. 18770

**Sedenheimerstrasse** früherer Kugorien, Neubau, 3 Wohnungen, je 3 Zim. u. Küche bis 15. August zu verm., 18456  
Näheres N 3, 16.

**Käferthal.** 2. Stod, 5 Zimmer u. Küche, ganz oder getheilt, per 1. August zu vermieten. Näh. bei Weichert, Käferthal. 13932

In Käferthal, in der Weichselstraße Nr. 117, sind 3 Zim. u. Küche zu verm. 14141

**B 4, 5** 2 gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu verm. 13878

**B 4, 14** 2. Stod, 1 möbl. Zimmer per sof. zu vermieten. 14112

**C 4, 1** Schillerplatz, 2 Tr. hoch, 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 14246  
Näh. bei Frau Kullmann.

**C 4, 2** 3 Treppen, einfach möbl. Zim. sofort zu vermieten. 13954

**C 4, 15** 2 Treppen, 1 schön möbliertes Zimmer an 1 besseren Herrn zu v. 13857

**C 4, 20** 3. Stod, Schillerhaus, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per sofort zu verm. 11516

**C 8, 1** möbl. Part.-Zim. u. oder ohne Pension, u. Piano zu verm. 14117

**C 8, 6** 2. Stod, möbl. Zim. bis zu v. 11873

**C 8, 11** 3. St., fein möbl. Zim. auf 1. Aug. zu vermieten. 14004

**D 4, 17** 3. Stod, 2 gut möblierte Zimmer bis 1. August zu vermieten. 14188

**D 5, 4** 1 fein möbl. Zimmer zu v. 14422

**D 8, 3** 3 Treppen, möbl. Zim. zu vermieten. 14258

**D 6, 13** 2. Stod, 1 möbl. Zim. zu v. 13974

**E 2, 18** 1 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 13289

**F 4, 3** 3 Tr., 1 möbl. Zim. sof. zu verm. 13461

**F 4, 6** in der Nähe der Infanterie-Kaserne 1 eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 13778

**F 4, 21** 4. St., 1 gr. möbl. Zim., gezeig. für 2 Herrn m. od. ohne Kost, u. 14409

**F 8, 10** 3. Treppen, 1 gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu v. 13787

**G 3, 12** 1 möbl. Part.-Zim. sofort zu v. 12222

**G 5, 1** gut möbl. Mansarde sofort zu verm. 13469  
Näheres im Laden.

**G 5, 1** 2. St., 1 g. möbl. Zim. u. v. 14425

**G 7, 1a** 3. St., möbl. Zim. zu verm. 14447

**G 8, 17** 2. St. Dyp., 1 hübsch möbl. Zim. zu verm. 14130

**H 4, 4** 2. Stod, 1 möbl. Zim. zu v. 14248

**H 7, 5c** 4. Stod, 1 möbl. Zimmer an solchen Arbeiter zu vermieten. 13546

**H 7, 7** 3. Stod, 1 ch. möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 3. Stod. 13792

**H 7, 18** 2. St., 1 ch. Wohnz. Schlafzim. für 1 oder 2 best. Herren zu verm. 14581

**J 2, 19** 1 ch. gut möbl. Part.-Zim. zu v. 13678

**K 3, 6** 3. Stod, hübsch möbl. Zimmer sof. an 1 oder 2 Herren zu verm. 14275

**K 3, 10b** 2 Tr., 1 ch. möbl. Zim., sep. Eing. zu vermieten. 13779

**K 3, 11f** 3. Stod, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. Preis des Zimmers mit Pension 40 Mk. monatl. 14405  
Näh. bei Georg Otto, H. St.

**K 3, 11f** 2. Stod, gut möbl. Zimmer preiswürdig zu verm. 14316

**L 6, 3** 2. St., möbl. Zimmer sofort zu verm. 14257

**L 11, 29** 3. St., 2 gut möbl. Zim. mit anst.

**L 11, 29** 3. St., 1 ch. möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu v. 13914

**L 15, 13** partierre, hübsch möbl. Zim. sof. u. v. Näh. im Restaurant. 13445

**L 18, 13** 3. Stod, ein gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. daselbst. 12301

**M 2, 13** 2. Stod, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7255

**M 3, 7** 1 ch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise u. v. 10827

**M 4, 7** das feither von Herrn Hofopernsänger Mittelhauser bewohnte elegant möbl. Partierre zu vermieten. 13776

**N 6, 6** 1 (schön möbl. Balkon-) Zim. zu v. 12767

**N 6, 6** 2 Pension u. v. 13768

**O 5, 8** 3. Stod, 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 12982

**O 6, 1** 1 Trepp., 2 möbl. Zim. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 7533

**O 6, 3** part., schön möbl. Zim. per 1. Aug. zu vermieten. 13918

**O 7, 7** 3 Tr., 1 möbl. Zim. zu verm. 13427

**O 7, 16** 2 einf. möbl. Zim. zu verm. 12740

**P 4, 7** großes g. möbl. Zim. zu verm. 12948

**P 4, 16** 2. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. Zim. an 1 ruh. Herrn. u. v. 13989

**Q 4, 4** 4. St., 1 möbl. Zim. auf b. Str. geh. zu vermieten. 13666

**Q 4, 20** 3. Stod, ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 13616

**R 3, 5** 3. St., fein möbl. Zim. u. v. 12615

**R 3, 5** 1/2 Stod, 1 gut möbl. Zim., auf Wunsch mit Pension zu v. 13645

**S 1, 10** 2. St., 1 ch. möbl. Zim. a. b. Straße geh., an 1 od. 2 Herrn. sof. zu v. 13625

**S 2, 1** 3. St., ein. möbl. Zim. mit 2 Betten zu vermieten. 18938

**T 1, 13** 3. St., rechts, 1 schön möbl. Zim. (of. zu v. (Ring. Hausch.) 12596

**T 1, 14** schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Laden. 13439

**U 4, 18** 2 Tr., 1 neu möbl. Zim., beisein. geb. kinderl. Familie zu v. 12951

**U 5, 14** Rühr. 3 Stiegen hoch, 1 gut möbl. Zimmer mit sehr schöner Aussicht, auf 1. August oder später zu vermieten. 12985

Möblierte Zimmer, kleinere u. größere Wohnungen, Läden, Magazine u. Bureau werden unentgeltlich nachge-warten durch die Centr.-Vereinschaftsagentur E 2, 15.

Ein besseres Fräulein kann billig Wohnung erhalten. Näheres im Verlag. 16468

Ein gut möbl. Zimmer für einen Herrn oder Dame bei einer alleinlebenden Wittve sof. billig zu vermieten. 14808  
Näheres in b. Exped. d. Bl.

**Sahnhoftstraße** mit Aussicht auf den Schlossgarten, möbl. Wohn- u. Schlafzim. preisw. zu vermieten. Näheres in der Exped. 14398

**(Schlafstellen.)**

**F 5, 3** 3. St., 2 gute Schlafstellen a. b. Straße geh. sof. zu verm. 14091

**G 4, 3** 5. St., 1 ch. Schlafstelle u. v. 14256

**H 3, 14** 2. St., 1 reinl. Schlafstelle, u. 14273

**H 7, 12** 2. St., 2 Stiegen, 2 Schlafstellen sof. bill. u. v. 13441

**L 6, 5** part., schön möbl. Zim. zu v. 13941

**S 1, 9** 4. St., gute Schlafstelle zu v. 13466

**S 3, 2** 1/2 4. St., 1 g. Schlafstelle zu v. 13438

**T 5, 10** offene Schlafstelle zu verm. 14098

**Kost und Logis**

**F 4, 21** 4. St., ein. möbl. Zim. an 1 sol. Herrn oder Fräulein mit Pension zu vermieten. 13755

**G 6, 5** 2. Stod, Kost und Logis. 1365b

**K 2, 23** 2. Stod, Dinst. Kost und Logis pro Woche 7 Mk. 13444

**S 2, 12** 7 Mk. n. Logis für 7 Mr. st. Wohnz.

**M 7, 22** im 2. u. 3. Stod je 4 Zim., Küche, Waschlamm. u. Zubeh. zu verm.

**M 7, 22** im 2. u. 3. Stod je 4 Zim., Küche, Waschlamm. u. Zubeh. zu verm.

**M 7, 22** im 2. u. 3. Stod je 4 Zim., Küche, Waschlamm. u. Zubeh. zu verm.



